



m4e

GESCHÄFTSBERICHT

2016

Kennzahlen

<u>m4e AG</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>Veränderung</u>
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
<u>UMSATZ-Konzern</u>	11,07	13,29	- 15,7
<u>EBITDA-Konzern</u>	2,14	3,00	-28,7
<u>EBIT-Konzern</u>	-2,47	2,00	>-100,0

Unternehmensprofil der m4e AG

Die m4e Gruppe, gegründet 2003, ist ein international agierendes Brand Management- und Medienunternehmen mit Fokus auf Kinder- und Familienunterhaltung. Die m4e AG ist führend in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Vermarktung von Animations- und Live Action-Programmen. Der Programm katalog der Gruppe umfasst ca. 2.300 Episoden und beinhaltet so bekannte Themen wie Lizzie McGuire, Mia and me®, Tip the Mouse, Wissper, Miffy and Friends, Rainbow Fish oder Conni.

Seit Juli 2007 ist die m4e AG im Entry Standard der Frankfurter Börse gelistet (ISIN: DE000A0MSEQ3). Zur Unternehmensgruppe gehören die Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die Telescreen B.V., die m4e Television GmbH, die Joint Venture Unternehmen Hahn & m4e Productions GmbH und YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, sowie die m4e Licensing

& Merchandising, eine Full-Service-Agentur/Division, zu deren Portfolio bekannte internationale Marken wie z.B. Beyblade, Yo-kai Watch oder Super Wings zählen.

m4e Gruppe - wichtigste Fakten:

- Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand
- Programmportfolio mit ca. 2.300 Episoden bester Kinder- und Familienunterhaltung
- Preisgekrönte Serien in über 150 Ländern weltweit

Neue Themen in Entwicklung/Produktion: Mia and me® (Staffel 4, Kinofilm); The Beatrix Girls; Me, Mum & Mystery uvm.

- m4e AG
 - m4e Television GmbH
- Telescreen B.V.
- Tex-ass
Textilvertriebs GmbH
- Hahn & m4e Productions GmbH
- YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG
- Déjà Vu Entertainment B.V.



Inhaltsverzeichnis

01

AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen auf einen Blick 02 Unternehmensprofil der m4e AG 02
Vorwort des Vorstands 06 Bericht des Aufsichtsrats 10
m4e Aktie 12 Highlights 2016 16 Die m4e Gruppe 18

02

KONZERN-LAGEBERICHT

Unternehmen 20 Rahmenbedingungen 24 Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage 26 Risiko- & Chancenbericht 27 Prognosebericht 30

03

KONZERN-ABSCHLUSS

Anhang 36 Bilanz 68 Gesamtergebnisrechnung 70 Kapitalflussrechnung 71
Eigenkapitalpiegel 72 Anlagenspiegel 73 Bestätigungsvermerk 75

04

Finanzkalender 76 Impressum 77

MIA and me

Created by Gerhard Hahn



01 An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,



das Geschäftsjahr 2016 stand klar im Zeichen der Neuausrichtung des gesamten m4e Konzerns. Dies erforderte die Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen, um das zukünftige Wachstum und den Erfolg der gesamten Unternehmensgruppe sicherzustellen.

Wir haben im Geschäftsjahr 45 Prozent der internationalen Rechte an der bekannten und erfolgreichen internationalen Serie und Marke „Mia and me®“ vom bisherigen Koproduktionspartner Rainbow S.r.l. erworben und konnten auf diese Weise erreichen, dass annähernd 70 Prozent der Anteile an den Verwertungsrechten im m4e Konzern gehalten werden. Somit sind die Weichen gestellt, die Marke noch zielgerichteter zu vermarkten und ihren Bekanntheitsgrad international auszubauen. Da sich die Vertragsverhandlungen deutlich länger hingezogen haben als gewünscht, jedoch die Übernahme der Rechte rückwirkend mit Bezugsrecht zum 1. Januar 2016 erfolgte, konnten im Geschäftsjahr 2016 noch nicht die geplanten Umsatzerlöse aus den neu hinzugewonnenen Vertriebsterritorien der Marke generiert werden. Durch den rückwirkenden Erwerb der Rechte fielen die Abschreibungen auf diese im Geschäftsjahr 2016 deutlich höher aus, als es in den Vorjahren der Fall war. Dieser Anstieg konnte durch den Zuwachs an Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2016 jedoch noch nicht kompensiert werden. Dafür zeigen sich bereits die ersten positiven Effekte aus der Rechteakquisition, da die im Konzernabschluss zu bilanzierenden Minderheitenanteile bereits deutlich reduziert werden konnten.

Wir haben uns dazu entschieden den m4e Konzern zukünftig überwiegend auf das Kernsegment „Lizenzgeschäft“ hin auszurichten. Es ist uns im Geschäftsjahr 2016 gelungen, eine Vielzahl neuer Lizenzthemen für den m4e Konzern weiterzuentwickeln, beziehungsweise hinzugewinnen zu können. Nach wie vor arbeiten wir leidenschaftlich an neuem Content. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Produktionen „Wissper“ sowie die Weiterentwicklung der Serie „Mia and me®“.

„Wissper“ konnte bereits im Geschäftsjahr 2016 in Deutschland, Österreich, England und Russland sein TV-Debüt feiern. Die zur Serie zugehörige Spielwarenlinie der international bekannten Simba Dickie Group soll im Herbst 2017 in Deutschland auf den Markt kommen. Darüber hinaus haben wir über einen unserer Koproduzenten bereits Vertragsabschlüsse in zahlreichen Ländern Asiens für dieses Thema erzielt. Während „Wissper“ noch im Geschäftsjahr fertiggestellt und an die ersten TV-Sender ausgeliefert werden konnte, war es – trotz aller Anstrengungen – nicht möglich, den Verzug in der Produktion der dritten Staffel der Erfolgsserie „Mia and me®“ aufzuholen. Die Fertigstellung und Auslieferung aller Folgen an die TV-Sender konnte daher erst Anfang des Geschäftsjahres 2017 erfolgen.

Den Erfolg und die uneingeschränkte Nachfrage nach unseren Titeln unterstreicht unsere im geschäftsjahr 2016 eingegangene Output Vereinbarung mit der Universal Pictures Germany GmbH, welche eine mehrjährige Kooperation für die Auswertung unserer Rechte im Bereich Home

Entertainment und Digital (EST/TVOD), TV, Kino zum Inhalt hat. Darüber hinaus konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die langjährige Zusammenarbeit mit der Edel Germany GmbH nachhaltig ausbauen und ebenfalls eine mehrjährige Output-Vereinbarung abschließen, um die Eigen- und Co-Produktionen der m4e AG exklusiv durch die Edel Germany GmbH in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Hörspiele auf CD zu vertreiben zu lassen.

Auch in Zukunft setzen wir auf unseren langjährigen Kooperationspartner, die Panini Verlags GmbH. Dazu verlängerten wir unsere vertragliche Zusammenarbeit bis ins Jahr 2020. Teil der Übereinkunft ist es, die TV-Serie „Mia and me®“ mittels eines monatlichen Magazins sowie zusätzlichen Sonderausgaben, Stickern und Stickeralben, Trading Cards sowie Tattoos den Fans weiterhin zugänglich zu machen.

Durch den Abschluss einer strategischen Kooperation mit Planeta Junior, dem spanisch-italienischen Multi-Media-Unternehmen für Kinder- und Familienunterhaltung, ist es uns zu Jahresbeginn gelungen, den Vertriebsarm im Bereich Lizenzrechte zu verstärken und zugleich weitere Vertriebsrechte in unseren Katalog aufzunehmen. Durch die Kooperation mit dem führenden Animation-Anbieter WeKids Asia können wir zusätzlich unsere Serien „Wissper“ sowie „Tip the Mouse“ (Deutscher Titel: „Leo Lausemaus“) auf dem chinesischen Markt im Bereich lineares TV, VOD sowie im Bereich Merchandising anbieten und zugleich die Internationalisierung unserer Eigenmarken vorantreiben. Ebenfalls konnten wir für diese beiden Themen eine strategische Partnerschaft mit der Firmengruppe Umbrella eingehen, die als Lizenzagentur die m4e Themen auf dem lateinamerikanischen Markt vermarkten wird. Zudem sind wir vom Potenzial der Hit-Serie „Mia and me®“, die bereits in mehr als 80 Territorien der Welt verkauft worden ist, auch für den chinesischen Markt überzeugt. Hierzu sind wir mit der UYoung Culture & Media Co., Ltd. eine Partnerschaft eingegangen, welche das Thema „Mia and me®“ auf dem chinesischen Festland zukünftig voranbringen wird.

Mit Hilfe von Fremdrechten ist es uns gelungen, den Bereich Licensing & Merchandising zu stärken und so den Grundstein für weitere Umsatzpotenziale zu legen. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir die Vereinbarung zur Verwertung der Lizenzrechte von „Miffy“ mit dem Lizenzrechtgeber „Mercis B.V.“ verhandelt. Die neue Übereinkunft versetzt uns in die Lage, ungenutzte Potenziale in der Verwertung der Rechte an „Miffy“ im deutschsprachigen Raum zu nutzen. Darüber hinaus konnte mit dem koreanischen Lizenzgeber und Produzenten CJ E&M Corporation ein Vertrag über die Auswertung der animierten Vorschulserie „Super Wings“, die bereits weltweit für Aufsehen sorgt, in den deutschsprachigen Gebieten abgeschlossen werden.

Unsere Pipeline zur Generierung weiterer Medieninhalte ist gut gefüllt. Die m4e Gruppe hat sich dazu entschlossen, mit seinem Koproduktionspartner, dem italienischen Animations-Spezialist Studio Bozzetto, die Produktion einer neuen Staffel der CGI-animierten Vorschulserie „Tip the Mouse“ (Deutscher Titel: „Leo Lausemaus“) zu beginnen und damit an den Erfolg der ersten Staffel anzuknüpfen. Die Auslieferung der neuen Folgen ist für Ende 2018 geplant. Zudem befinden wir uns in der Ausarbeitung von Finanzierungsmöglichkeiten sowie Drehbuchvorbereitungen für die vierte Staffel sowie für einen Kinofilm zur Erfolgsserie „Mia and me®“. Die Vorbereitungen für die Fortsetzung der Vorschulserie „Wissper“ befinden sich in der Endphase. Neben bewährten Themen legen wir unser Augenmerk auch auf die Entwicklung von neuen Formaten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Produktion der Animationsserien „Rock! Taco! Balloon!“, „Iggy“ und „Knightball“. Des Weiteren stehen wir kurz vor dem Abschluss einer Partnerschaft mit der zweifachen Emmy Preisträgerin, Produzentin und erfolgreichen Leiterin eines Animationsstudios,

Sherry Gunther Shugerman, zur Produktion der gemeinsamen TV-Serie „The Beatrix Girls“, in Anlehnung an den gleichnamigen YouTube-Hit.

Aufgrund der herausfordernden Lage in der Textilbranche haben wir uns im Geschäftsjahr 2016 dazu entschlossen, die bestehenden Risiken im Segment „Handelsware“ zu minimieren. Daher wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungsansatz an der Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH in Höhe von rund EUR 3,00 Mio. vorgenommen. Dieser Schritt war notwendig, da die bisher gesteckten Ziele hinsichtlich der Gesellschaft noch nicht umgesetzt werden konnten und das Textilgeschäft nicht den Hauptgeschäftsbereich des m4e Konzerns darstellt. Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck daran, die Alleinstellungsmerkmale und die Vertriebskraft der Tex-ass Textilvertriebs GmbH vollumfänglich auszuschöpfen und zu optimieren.

Trotz eines herausfordernden Umfelds und einiger widriger Umstände zeigt sich das Bilanzbild der m4e AG in robuster Verfassung. Wir sind der Überzeugung, dass wir auf Basis unserer Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr in der Lage sind, auf den Wachstumspfad zurückzukehren.

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete der m4e Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 11,07 Mio. (Vj.: EUR 13,29 Mio.). Der Rückgang um 16 Prozent ist im Wesentlichen auf die verzögerte Auslieferung von Lizenzmaterial zurück zu führen. Auch wurden im Geschäftsjahr 2015 deutlich höhere, jedoch auch margenschwache Umsatzerlöse im Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH ausgewiesen, welche sich im Geschäftsjahr 2016 auf einem geringeren, jedoch unverkennbar margenstärkeren Niveau im Vergleich zum Vorjahr bewegen. Aufgrund der geringeren Umsatzerlöse im Kernsegment „Family Entertainment“ konnte der positive Trend des ersten Halbjahres beim Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nicht weiter fortgesetzt werden und erreichte einen Wert in Höhe von EUR 2,14 Mio. im Vergleich zu EUR 3,00 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich jedoch deutlich von EUR +2,00 Mio. im Geschäftsjahr 2015 auf EUR -2,47 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Veränderung ist im Wesentlichen den erhöhten Abschreibungen aufgrund der Abwertung des Beteiligungsansatzes am Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH, sowie den erhöhten planmäßigen Abschreibungen der mittlerweile fertiggestellten Serien sowie den neuerworbenen Rechte vom bisherigen Kooperationspartner Rainbow S.r.l. geschuldet.

Das Jahresergebnis vor Minderheitenanteilen belief sich im Berichtsjahr auf EUR -2,85 Mio. (Vj.: EUR 1,18 Mio.). Unter Berücksichtigung von Steuern, Zinsen und Minderheiten resultiert das Jahresergebnis EUR -3,22 Mio (Vj.: TEUR 104).

Unsere Strategie für die Entwicklung der m4e Gruppe besteht weiterhin im permanenten Ausbau unseres Katalogs mit eigenen Inhalten und Lizenzrechten sowie deren weltweite Vermarktung. Dabei steht die Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt im Fokus – getreu unserem Leitspruch: „Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand“. Dies ist die Grundlage, um vom margenstarken Lizenzgeschäft zu profitieren. Das weiterhin stabile Bilanzbild der m4e bestätigt die Richtigkeit unserer strategischen Ausrichtung. Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 30,2 Mio. nach EUR 26,7 Mio. zum 31. Dezember 2015, was im Wesentlichen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten für den Erwerb der Anteile an der Serie und Marke „Mia and me[®]“ sowie für die Finanzierung der dritten Staffel der Serie „Mia and me[®]“ resultiert. Das Eigenkapital sank zum Ende des Berichtszeitraums leicht auf ca. EUR 13,43 Mio. (Vj.: EUR 16,28 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 bei 44 Prozent.

Die solide Finanzierung des Konzerns, die effiziente Nutzung von Verwertungsrechten und die gut gefüllte Content-Pipeline bestärkt uns in der Ansicht, auch weiterhin als m4e AG wachsen zu können. Darauf verwenden wir all unser Know-how und unsere Leidenschaft. Weitere fundamentale Schritte für die Rückkehr auf den Wachstumspfad wurden bereits umgesetzt.

So haben sich im ersten Quartal 2017 die bisherigen Gründungs- und Hauptaktionäre der m4e AG, Hans Ulrich Stoef, Michael Büttner, Oliver Jansen und Cees Wessels (Letzterer über seine Beteiligungsgesellschaften TSC Holding B.V. und WMG Holding B.V.) dazu entschieden, sämtliche von ihnen gehaltenen Aktien (ca. 68 Prozent) an der m4e AG an die Studio 100 Media GmbH zu übertragen. Die Transaktion bietet dem m4e Konzern die Chance, weiterhin in Inhalte zu investieren und sowohl die nationale wie auch die internationale Vertriebskraft zu stärken und sich so gegen den wachsenden internationalen Wettbewerb im Bereich der Kinder- und Familienunterhaltung zu wappnen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen und Ihr anhaltendes Bekenntnis zur Entwicklung unseres gemeinsamen Unternehmens. Mein Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich vollumfänglich mit dem Unternehmen und seinen Produkten identifizieren, sich über ihre Pflichten hinaus täglich für den Erfolg der m4e engagieren und unsere strategische Ausrichtung im Blick behalten.

Herzlichst Ihr,

Hans Ulrich Stoef, CEO m4e AG
Mai 2017

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über die Tätigkeit des Aufsichtsrats der m4e AG im Geschäftsjahr 2016 und das Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2016.

Der Aufsichtsrat hat zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der m4e Gruppe wurden stets zeitnah besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war im Berichtsjahr in jeder Hinsicht vertrauensvoll und konstruktiv.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2016 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat auch außerhalb von Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Ereignisse. Auf Grund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei bzw. vier Mitgliedern wurden auch im Geschäftsjahr 2016 keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen und Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2016 hielt der Aufsichtsrat insgesamt drei Sitzungen sowie zwei Telefonkonferenzen ab. Daneben fand im Berichtsjahr eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren statt. Der Aufsichtsrat beriet umfassend über alle Gegenstände der strategischen Ausrichtung des m4e Konzerns. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement sowohl der m4e AG als auch des m4e Konzerns. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Im Geschäftsjahr 2016 lagen die Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat im weiteren Ausbau sowie in der Entwicklung der eigenen Rechte und der Eigenproduktionen. Wesentlicher Beratungsgegenstand war in diesem Zusammenhang die Akquisition von 45 Prozent der internationalen Rechte an „Mia and me®“ vom Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l., die rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung ab dem 1. Januar 2016 erfolgt ist. Weitere, in allen Aufsichtsratssitzungen regelmäßig wiederkehrende Themenschwerpunkte waren die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns, die Liquiditätssituation der Gesellschaft und der m4e Gruppe sowie neu geplante Eigenproduktionen.

Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden wesentlichen Themen:

In der ersten Sitzung im Berichtsjahr am 27. April 2016, die auch gleichzeitig die Bilanzsitzung war, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und den Jahres- und Konzernabschluss jeweils gebilligt. Zudem wurden in dieser Sitzung die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2016 verabschiedet sowie die Zahlen zum ersten Quartal 2016, die Liquiditätsplanung, die Situation der Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie der Stand der Eigenproduktionen eingehend erörtert. Darüber hinaus wurde die Verlängerung des Vorstandsvertrags zwischen der m4e AG und Herrn Hans Ulrich Stoef um weitere zwei Jahre bis zum 30. April 2018 beschlossen. Weiterer Schwerpunkt dieser Sitzung war der Erwerb der interna-

tionalen Rechte an „Mia and me“[®] vom Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l.; die Zustimmung zum Abschluss dieser Transaktion erfolgte nach Vorliegen des finalen Vertragsentwurfs am 8. Mai 2016 im Umlaufverfahren.

In der am 10. August 2016 abgehaltenen Sitzung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat insbesondere ausführlich über die Ergebnisse und Entwicklung der Geschäftslage im ersten Halbjahr 2016. Weiterer Diskussionsgegenstand in dieser Sitzung war die zum 31. Dezember 2016 auslaufende Wandelanleihe.

Schwerpunkte der Sitzung vom 22. November 2016 waren der Status der Produktionen („Tip the Mouse 2“, „Wissper 2“, Staffel 3 und 4 von „Mia and me“, Kinofilm von „Mia and me“, „Beatrix Girls“), die Budget- und Liquiditätsplanung 2017 sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen des m4e Konzerns. Des Weiteren wurde eine Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verabschiedet, die im Wesentlichen Anpassungen an zwischenzeitlich erfolgte Satzungsänderungen zum Gegenstand hatte, sowie über die bevorstehende Schließung des Entry Standards diskutiert.

Personalien

Personelle Veränderungen im Geschäftsjahr 2016

Die Vorstandsbestellung von Herrn Michael Büttner wurde auf dessen Wunsch hin nicht mehr verlängert, so dass Herr Büttner mit Ablauf seiner Amtszeit am 30. April 2016 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist.

In der Hauptversammlung am 24. Juni 2016 wurden Herr Oliver Jansen, Herr Andreas Kinsky und Herr Cees Wessels wieder sowie — in Folge der Erweiterung des Aufsichtsrats auf vier Mitglieder — Frau Gudrun Moll neu zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Das Aufsichtsratsgremium wählte Frau Gudrun Moll zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Personelle Veränderungen nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von rd. 68% der Aktien an der Gesellschaft durch die Studio 100 Media GmbH haben die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der m4e AG, Oliver Jansen, Cees Wessels und Andreas Kinsky, ihre Ämter zum 24. Februar 2017 niedergelegt. Mit Beschluss vom 3. März 2017 hat

das Amtsgericht München Herrn Koen Peeters, Herrn David Lloyd und Herrn Hans Bourlon zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Herr Hans Bourlon hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 10. April 2017 wieder niedergelegt.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Veda WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2016 nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2016 nebst Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten und in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 15. Mai 2017 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung detailliert berichtet und stand dem Gremium persönlich für Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2016 der Gesellschaft nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2016 nebst Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 15. Mai 2017 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt. Der Jahresabschluss der m4e AG ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e Gruppe seinen Dank für ihren erneut hohen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, im Mai 2017

Für den Aufsichtsrat

Gudrun Moll
Aufsichtsratsvorsitzende

m4e AKTIE

Aktienmärkte und Kursentwicklung

Das Börsenjahr 2016 war ein herausforderndes Kapitalmarktumfeld vor allem für die Anleger in Deutschland und in Europa. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete zu Jahresbeginn einen Kursrückgang bis auf das Jahrestief von 8.699,29 Punkten im Februar 2016. Darauf folgte eine Erholung der Notierungen bis zum Jahreshöchststand von 11.481,66 Zählern im Dezember 2016. In der ersten Jahreshälfte war der deutsche Aktienmarkt aufgrund schlechter Wirtschaftsdaten und eines anhaltenden Ölpreisverfalls von einer rückläufigen Kursentwicklung geprägt. Im dritten Quartal 2016 verbesserten sich wichtige Einflussfaktoren für die Aktienmärkte wieder. Die zu Jahresbeginn aufgeflammten Sorgen vor einer erneuten Rezession verflüchtigten sich im Laufe des Börsenjahres. Auf Gesamtjahressicht verzeichnete der deutsche Leitindex DAX ein Plus von 9,5 Prozent.

Der Entry All Share Index, in dem auch die Papiere der m4e AG bis Anfang März 2017 notierten, verzeichnete im Jahr 2016 ein Plus von 16,4 Prozent (Eröffnungskurs am 4. Januar 2016: 1.829,73 Punkte / Schlusskurs am 30. Dezember 2016: 2.129,17 Punkte).

Kursentwicklung der m4e Aktie

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Aktie der m4e AG nicht an den Kursanstieg der deutschen Indizes anknüpfen. Auf Jahressicht verzeichnete die m4e Aktie ein Kursminus von rund 15,7 Prozent. Die Anteilsscheine eröffneten das Börsenjahr 2016 mit einem Kurs von EUR 3,13. Die m4e Aktie erreichte ihr Zwölfmonatshoch bei EUR 3,25 am 2. März 2016. Den Tiefststand notierten die Papiere mit EUR 2,20 am 30. September 2016. Der Kurs zum Jahreschluss betrug sich EUR 2,64.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der m4e Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) stieg im Berichtsjahr auf 11.528 Stück gegenüber 8.347 Stück im Vorjahr. Zum Jahresende sank die Marktkapitalisierung der m4e AG auf der Basis von 4.479.750 Aktien auf EUR 11,8 Mio. (2015: EUR 14,2 Mio. auf der Basis von 4.479.750 Aktien).

Mit der Einstellung des bisherigen Entry Standard durch die Deutsche Börse Anfang März 2017 wechselte die m4e AG in das Freiverkehrssegment Basic Board.

Erwerb der Aktienmehrheit an der m4e AG

Im Februar 2017 wurden nach Ende des Berichtszeitraums insgesamt rund 68 Prozent der Aktien der m4e AG, die von den Gründungs- und

Hauptaktionären der Gesellschaft, Hans Ulrich Stoef, Michael Büttner, Oliver Jansen und Cees Wessels (Letzterer über seine Beteiligungsgesellschaften TSC Holding B.V. und WMG Holding B.V.) gehalten wurden, an die Studio 100 Media GmbH verkauft.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Im März 2017 erhöhte die m4e AG im März ihr Grundkapital aus Genehmigtem Kapital 2015/I von EUR 4.479.750,00 um EUR 447.975,00 auf EUR 4.927.725,00. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Bareinlage durch Ausgabe von 447.975 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2017 gewinnberechtigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre der m4e AG wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien wurden von der Studio 100 Media GmbH zum Ausgabebetrag von EUR 2,40 je Aktie gezeichnet. Aus der Kapitalerhöhung floss der m4e AG ein Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 1,07 Mio. zu. Mit dem zusätzlichen Kapital soll der internationale Wachstumskurs der Gesellschaft vorangetrieben werden.

Investor Relations

Der Vorstand der m4e AG kommunizierte auch im Berichtsjahr gegenüber institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Vertretern der Presse, um durch eine anhaltende, nachvollziehbare und offene Kommunikation die Kapitalmarktteilnehmer aktuell, gleichberechtigt und wesentlich zu informieren.

Die Aktie der m4e AG gehört dem Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse an. Als Designated Sponsor fungiert die Oddo Seydler Bank AG und sichert durch Quotierung verbindlicher Geld- und Briefkurse eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der m4e Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage www.m4e.de zur Verfügung.

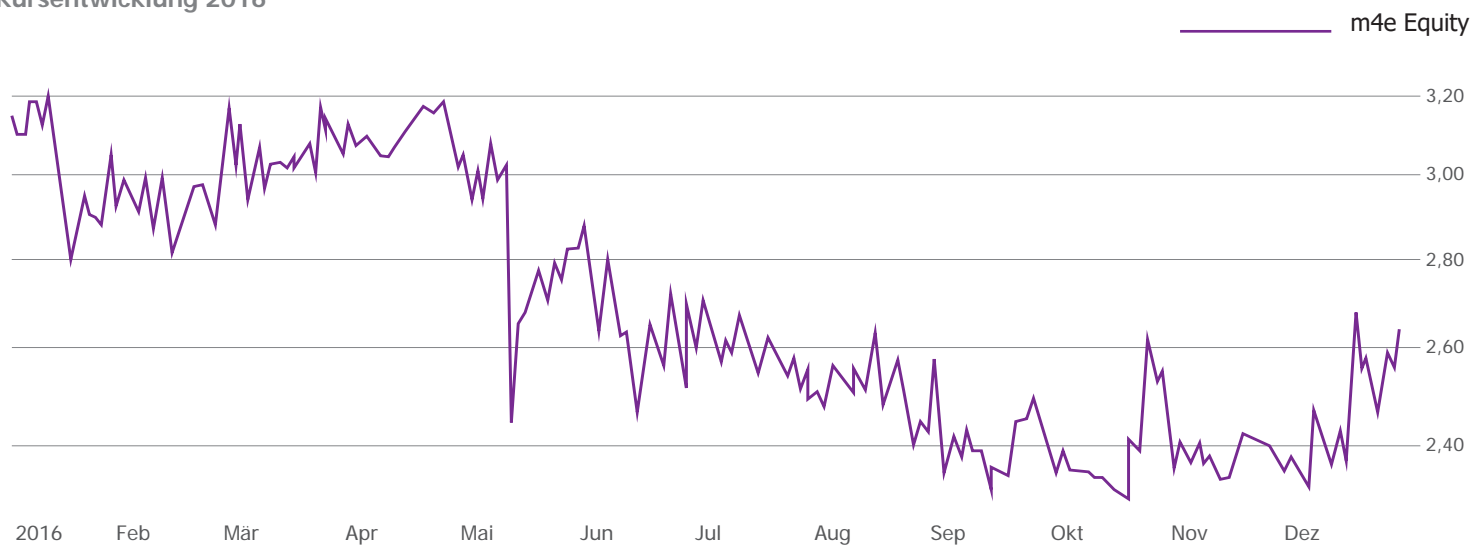


Aktieninformationen

AKTIE	m4e AG
ISIN	DE000A0MAEQ3
WKN	A0MSEQ
Börsenkürzel	MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	4.927.725

AKTIE	m4e AG
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2016



HIGHLIGHTS



QUARTAL

1

Um für seine Themen eine optimale Vermarktung in Frankreich und den südeuropäischen Ländern sicherzustellen, schließt die m4e AG eine langfristige strategische Partnerschaft mit dem spanisch-italienischen Medienunternehmen Planeta Junior. Ziel ist der Aufbau eines international leistungsstarken Netzwerks zur Vermarktung sämtlicher Themen beider Unternehmen. Gleichzeitig will man gemeinsam neue Themen koproduzieren.

Die m4e lässt seine neue Vorschulmarke „Wissper“ in Russland und den GUS-Staaten von der Moskauer Agentur brand4rent vermarkten. brand4rent hat dazu einen Vertrag mit m4e über den Vertrieb sämtlicher Medienrechte sowie für das Licensing & Merchandising unterschrieben.

Mit der Comic-Adaption „Jinnrise“ erweitert die m4e sein Portfolio eigener Rechte um ein weiteres Highlight. Die neue Animationsserie basiert auf der erfolgreichen Comic-Reihe „Jinnrise“ von Sohaib Awan, die über IDW Publishing veröffentlicht wurde. Die TV-Serie wird mit Jabal Entertainment LLC co-produziert.



QUARTAL

2

Die m4e AG einigt sich mit dem bisherigen Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l. auf die Übernahme von 45 Prozent der internationalen Rechte an der Erfolgsserie „Mia and me“ rückwirkend mit Bezugsrecht zum 01. Januar 2016. Damit nimmt die m4e die Zügel bei der Produktion und Vermarktung seiner international erfolgreichen TV-Serie und Marke noch stärker in die Hand. Durch diesen Abschluss hat die m4e ihre Beteiligung an „Mia and me“ nahezu verdreifacht.

Die m4e AG schließt eine mehrjährige Output-Vereinbarung mit Universal Pictures Germany GmbH für seine Eigen- und Co-Produktion sowie die Library-Titel. Im Rahmen dieses Vertrags wird Universal die neuen TV-Serien von m4e in den Bereichen Home Entertainment und Digital Distribution in den deutschsprachigen Gebieten vertreiben. Für Spielfilme der m4e ist Universal ermächtigt, die Auswertung in den Bereichen TV, Kino, Home Entertainment sowie Digital Distribution zu übernehmen.

Mit „Beyblade: Burst“ sichert sich die m4e AG die neue Generation der legendären Lizenzmarke „Beyblade“ in seinem Portfolio. Der Lizenzgeber SUNRIGHTS INC. ernennt die m4e zur Agentur für den deutschsprachigen Raum für die Vermarktung der TV-, Home Entertainment- und Merchandisingrechte. Außerdem sichert sich die m4e die Vermarktungsrechte am Markenklassiker „Miffy“ für Deutschland, Österreich und Schweiz. Die Marke soll hier als Lifestyle-Marke neu positioniert werden.

HIGHLIGHTS

QUARTAL 3

Im Sommer schließen die m4e AG und die Panini Verlags GmbH einen neuen Drei-Jahresvertrag zu „Mia and me®“ (Magazin, Stickerkollektion, Trading Cards) ab. Damit verlängern beide Partner ihre langjährige und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit vorzeitig.

Eine ebenfalls langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit wird durch eine mehrjährige Output-Vereinbarung mit Edel Germany GmbH fortgeführt. Dadurch wird Edel Germany sämtliche Eigen- und Co-Produktionen sowie die Library-Titel von m4e exklusiv im deutschsprachigen Raum als Hörspiele auf CD vermarkten.

Mit den „Super Wings“ übernimmt die m4e das Licensing & Merchandising für eine weltweit bereits sehr erfolgreiche animierte Vorschulmarke und TV-Serie. Mit Ausnahme der Kategorien TV und Home Entertainment soll m4e das Lizenzprogramm in den deutschsprachigen Ländern aufbauen.

„Wissper“ und „Tip the Mouse“ machen sich auf den Weg nach China: die m4e und WeKids Asia schließen einen Vertrag über die Vermarktung beider Themen im chinesischen Markt.

QUARTAL 4

Die m4e baut bei der Vermarktung seiner Produktionen „Wissper“ und „Tip the Mouse“ in Lateinamerika auf die Erfahrung der Umbrella Licensing Group als Lizenzagentur. Diese Firmengruppe zählt zu den stärksten Agentur-Netzwerken auf dem südamerikanischen Kontinent. Die beiden Serien laufen dort bereits erfolgreich im TV bei Discovery Kids bzw. dem Disney Channel.

Die m4e und ihr Co-Produktionspartner, der italienische Animationsspezialist Studio Bozzetto beginnen mit der Produktion der zweiten Staffel der CGI-animierten Vorschulserie „Tip the Mouse“ (Deutscher Titel: „Leo Lausemaus“). Außerdem wird die m4e gemeinsam mit dem preisgekrönten New Yorker Animationsstudio Little Airplane Productions von Josh Selig die neue Vorschulserie „Rock! Taco! Balloon!“ entwickeln und produzieren. Und zusammen mit der zweifachen Emmy-Preisträgerin Sherry Gunther Shugerman arbeitet die m4e an der Umsetzung eines neuen TV-Serien-Highlights. Die „The Beatrix Girls“ wurden von Shugerman entwickelt und sind mit über 30 Millionen Videoaufrufen auf YouTube bereits in viraler Hit.

Mit UYoung Culture & Media Co., Ltd., einem der führenden Vermarkter von Kinderthemen in China, einigt sich die m4e AG auf den Vertrieb sämtlicher audiovisuellen und digitalen Rechte der Erfolgsserie „Mia and me®“ im aussichtsreichen chinesischen Markt.



DIE m4e GRUPPE



... und ihre Geschäftsfelder

Entwicklung & Produktion	Film & TV-Distribution	Consumer Products	Content Plattformen
TV-Serien	Kino	Licensing & Merchandising	Websites
Spielfilme	TV	Publishing	Digitaler Free to Air Sender
Marken	Home Entertainment	Interactive	
	VoD, PPV, DTO, DTR	Promotions	

- DP Entwicklung & Produktion
- GAS Germany, Austria, Switzerland
- FT Film & TV-Distribution
- INT International
- CP Consumer Products
- BLX Benelux
- CT Content Plattformen

LEO LAUSEMAUS



02 Konzern-Lagebericht

Konzern-Lagebericht

UNTERNEHMEN

Informationen zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Die m4e Gruppe entwickelt IP-Rechte (Intellectual Property Rights) bzw. Inhalte von hoher Qualität und Kreativität und bereitet diese optimal für den Markt vor. Dabei bedient die m4e AG die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Kommunikationsmittel Fernsehen zu. So sucht der Brandmanagement- und Medienspezialist den bestmöglichen TV-Sender als Plattform für eine zielgruppengenaue Komplettvermarktung. Dabei nutzt m4e AG die Bekanntheit von Rechten (IP-Rechten, Brands, Charakteren) oder Fernsehserien (durch TV-Ausstrahlung), um daraus Marken zu entwickeln. Diese werden dann für die Nutzung auf Konsumgüterbasis an einzelne Hersteller lizenziert. Die m4e AG verdient dabei über eine prozentuale Umsatzbeteiligung an allen verkauften Produkten, der sogenannten Lizenzgebühr, die im Vorfeld über eine verrechenbare, aber nicht rückzahlbare Minimumgarantiesumme abgesichert wird.

Unternehmenssteuerung

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die m4e AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Der Vorstand besteht aus dem Alleinvorstand Hans Ulrich Stoef (CEO). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Ein-

fluss auf die Zukunft der m4e AG haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre und Angestellten. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt.

Ziele und Strategie

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten sowie der kontinuierliche Ausbau der internationalen Verwertung dieser Rechte zur nachhaltigen Erweiterung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck investiert die m4e AG vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten und Rechten und trägt damit Teile des Produktionsbudgets. Dadurch stärkt die Unternehmensgruppe den Vertrieb und partizipiert langfristig an den Erlösen. Erfolgversprechend sind insbesondere Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien).

Die m4e AG verfügt über ein breites Expertennetzwerk sowie entsprechendes eigenes Know-how für die Entwicklung und Produktion eigener Inhalte und Rechte. Durch die niederländische Tochtergesellschaft Telescreen B.V. besitzt der Konzern eine Abteilung für Development & Production. Die Telescreen B.V. ist seit über 30 Jahren sowohl in Benelux als auch international bestens etabliert. Zu ihrem Kerngeschäft gehört unter anderem der internationale Vertrieb von Film-, Fernseh- und Home Entertainment-Rechten.

Der Vorteil bei eigenen IP-Rechten besteht im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Anteile aus Lizenzentnahmen an einen Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Ziel der Unternehmensstrategie ist es, auf eigene Rechte zu setzen und deren Anteil im Rechte-Portfolio weiter auszubauen. Das reine Agenturgeschäft wird mit qualitativ hochwertigen Lizenzrechten betrieben.

Die Unternehmensgruppe setzt sich zum Ziel, die Rechte und Inhalte der m4e AG über alle Verwertungsschienen zu vermarkten und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte Auswertung zielgruppengerecht erfolgt und dadurch langfristige Marken entstehen können.

Überblick über die Geschäftsfelder

Der m4e Konzern umfasst die m4e AG, die Tochterunternehmen Telescreen B.V. (sowie deren 25 Prozentigen Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V.), m4e Television GmbH und Tex-ass Textilvertriebs GmbH, sowie die Joint Venture Unternehmen Hahn & m4e Productions GmbH (vormals: Lucky Punch GmbH), YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG und Déjà Vu Entertainment B.V.

Das Geschäftsmodell der m4e Gruppe untergliedert sich in die Hauptgeschäftsfelder Development & Production, Film & TV-Distribution und Consumer Products. Die m4e Gruppe ist in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt, alles aus einer Hand anzubieten. Der m4e Konzern hebt sich damit deutlich vom Wettbewerb ab.

DEVELOPMENT & PRODUCTION

Die Strategie der m4e AG bleibt weiterhin, langfristig in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten zu investieren. Dabei setzt die m4e Gruppe natürlich primär auf Inhalte, die emotional stark auf die Bedürfnisse des Zielpublikums ausgerichtet sind und mit denen sich neue Marken aufbauen lassen. Sämtliche Produktions- und Vertriebsunternehmen, mit denen die m4e Gruppe hier zusammenarbeitet, sind im internationalen Markt etabliert und zeichnen sich durch ihre hohe Fachkompetenz aus. Die grundlegende Zielsetzung für sämtliche Produktionen ist es, Serien bzw. Inhalte zu schaffen, die international und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktet werden können.

Nachdem die m4e AG die Zügel bei der Produktion und Vermarktung der Erfolgsserie „Mia and me®“ durch den Kauf der Co-Produktionsanteile von Rainbow selbst in die Hand nimmt, wurde die dritte Staffel im Herbst und Winter 2016/2017 fertig gestellt. In Deutschland werden die neuen Folgen Ende Mai 2017 ihre Premiere bei KiKA feiern. Ein weiteres Erfolgsprojekt der m4e AG wird ebenso fortgesetzt: Im Oktober 2016 wurde grünes Licht für die Entwicklung und Produktion einer zweiten Staffel der Animationsserie „Leo Lausemaus“ gegeben. Und auch die neueste Produktion „Wissper“ wird mit 52 weiteren, neuen Folgen in eine zweite Staffel gehen. Daneben entwickelt die m4e AG mit diversen Partnern noch ein halbes Dutzend weiterer Serienformate wie zum Beispiel die Adaption der international erfolgreichen Comic-Reihe „Jinnrise“ oder die TV-Serie „The Beatrix Girls“, die zusammen mit der Emmy-Preisträgerin Sherry Gunther Shugerman und dem bekannten Drehbuchautor Roberto Ramirez umgesetzt wird.

FILM & TV-DISTRIBUTION

Die m4e Unternehmensgruppe führt ihren breit angelegten Vermarktungsansatz und damit verbunden die umfassende Kontrolle sämtlicher Verwertungsstufen eines Lizenzthemas weiterhin fort. Dadurch optimiert das Unternehmen die Vermarktung seiner Themen in jedem einzelnen Geschäftssegment bei gleichzeitiger Ausnutzung sämtlicher Synergieeffekte. Die Grundlage für eine erfolgreiche Vermarktung von TV-Serien/Lizenzthemen ist deren optimale Verbreitung über die verfügbaren Medien im Bereich Kino, Fernsehen, Home Entertainment und immer stärker im digitalen Vertrieb. Gerade hier steht die m4e AG der digitalen Entwicklung aufgeschlossen gegenüber und arbeitet mit unterschiedlichen Sende- und Vertriebspartnern an neuen Modellen zur legalen Verbreitung von Content im Internet. Natürlich werden die Inhalte aus dem m4e Rechteportfolio über digitale Plattformen wie z.B. Netflix, Amazon, Maxdome etc. vertrieben. Bestimmten Content aus seiner Programmbibliothek verbreitet die m4e AG mittlerweile auch über eigene AVOD-Kanäle, z.B. auf YouTube oder iTunes. Das Unternehmen betreibt mit „Made 4 Kids TV“ seine eigenen Channel bei YouTube, der als Basis für viele einzelne, dezidierte YouTube-Kanäle dient. Durch einen Auswertungsvertrag mit Google Inc. ist die m4e AG bereits ein „preferred“ Content-Lieferant für den weltgrößten Online-Dienstleister.

Trotz des Vormarsches digitaler Medien bleibt jedoch die wichtigste Vermarktungsstufe das Fernsehen. Hier nimmt die m4e AG mit seinen sehr guten nationalen wie internationalen Geschäftsbeziehungen zu allen relevanten Sendern von Kinder- und Familienprogrammen eine erfolgversprechende Position ein. So konnte die m4e AG im abgelaufenen Jahr für die eigene Produktion „Wissper“ viele weitere wichtige Verträge mit internationalen Sendern abschließen. Allen

voran mit ZDF/KiKA für Deutschland, ORF für Österreich, Karusel für den russischen und WeKids Asia für den chinesischen Markt. Damit ist „Wissper“ mittlerweile schon in über 100 Länder verkauft. Auch die Erfolgsserie „Mia and me®“ konnte über den Vertragspartner UYoung Culture & Media in China platziert werden. Durch die neue, strategische Partnerschaft mit dem spanisch-italienischen Unternehmen Planeta Junior werden die Themen der m4e AG nun aus einer Hand auch in Frankreich sowie den südeuropäischen Ländern vermarktet.

Neben der Lizenzierung ihrer eigenen Themen an passende TV-Sender zählt ebenfalls zum Dienstleistungsportfolio der m4e AG ihre Expertise anderen Firmen beratend und aktiv zur Verfügung zu stellen. Der Vertrieb von TV- und Home Entertainment-Rechten in den deutschsprachigen Territorien erfolgt direkt durch die m4e AG. Für Benelux und die weitere internationale Distribution zeichnet die Telescreen B.V. verantwortlich.

CONSUMER PRODUCTS

Als wichtigen Bestandteil der Marken- und Rechteverwertungskette fällt dem Merchandising mit den Themen der m4e AG weiterhin eine bedeutende Rolle zu. Die breite Palette an Lizenzprodukten, die von diversen Lizenznehmern hergestellt und vertrieben werden, sind für gewöhnlich im breiten Handel erhältlich und transportieren unter anderem auch die Inhalte einer TV-Serie weiter (Verlagsprogramm, Home Entertainment).

Die m4e AG arbeitet laufend daran, das Lizenzprogramm für seine Themen kontinuierlich auszubauen, vor allem auch in internationalen Märkten. Dabei sucht sich die m4e AG für bestimmte Regionen oder Länder auch kongeniale Lizenzagenturen als Partner, wie zum

Beispiel WeKids Asia für die Vermarktung von „Wissper“ und „Tip the Mouse“ (Deutscher Titel: „Leo Lausemaus“) in China, UYoung Culture & Media für „Mia and me®“ ebenfalls in China oder der Umbrella Agenturgruppe für die optimale, lokale Vermarktung von „Wissper“ und „Tip the Mouse“ im gesamten lateinamerikanischen Markt. Für Frankreich und die südeuropäischen Länder übernimmt der strategische Partner Planeta Junior den Aufbau und die Vermarktung des Lizenzprogramms.

2016 stand ganz im Zeichen des Aufbaus eines internationalen Lizenzprogramms für m4e's neue Eigenmarke „Wissper“. In den Hauptmärkten Deutschland und Großbritannien konnten im Laufe des Jahres viele wichtige Verträge mit Produktherstellern abgeschlossen werden, so dass in beiden Ländern ein breit angelegter Produkt-Launch in Verbindung mit einer TV-Ausstrahlung in 2017 geplant werden konnte.

Durch strategisch wichtige Output-Deals im Bereich Home Entertainment, die 2016 mit Universal Pictures Germany für DVD, EST und TVOD sowie mit Edel Germany für Hörspiele abgeschlossen wurden, ist eine optimale Vermarktung der m4e Themen für diese Produktgruppen für die kommenden Jahre gesichert.

Neben eigenen Themen vermarktet die m4e AG aber auch weiterhin erfolgreiche oder vielversprechende internationale Marken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte sich die m4e AG die Rechte an den beiden asiatischen Erfolgsthemen „Beyblade: Burst“ und „Super Wings“ sichern. Das Vorschulthema „Super Wings“, ein Mega-Hit in Japan, Korea und China, startete Anfang Januar 2017 mit hervorragenden Quoten bei KiKA und die ersten Produkte erschienen im Frühjahr 2017. Mit „Beyblade: Burst“ wird eine der weltweit erfolg-

reichsten Marken im Boys-Action-Segment fortgesetzt und durch ein komplett neues Lizenzprogramm unterstützt. Allen voran der Master-Toy-Partner Hasbro, der die wirbelnden Kreisel wieder ganz nach oben in den Spielwaren-Verkaufscharts führen wird.

Die Vermarktung von Textilien und Accessoires durch das Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH ergänzt die Wertschöpfungskette der m4e AG. Damit verschafft sich das Unternehmen direkten Zugang sowie Kontrolle zur Herstellung von Lizenztextilien und -accessoires. Über die Tex-ass Textilvertriebs GmbH kann die m4e AG sowohl dem Handel als auch Industriepartnern im Segment Business-to-Business maßgeschneiderte Konzepte und Charaktere anbieten. Die Tex-ass Textilvertriebs GmbH arbeitet mit internationalen Lizenzgebern zusammen. Auf der Handelsseite gehören unter anderem namhafte Firmen, wie C&A oder die Metro-Gruppe zum Kundenportfolio. Derzeit produziert die Tex-ass Textilvertriebs GmbH die unterschiedlichsten Textilien und Accessoires zu über 30 Lizenzthemen aus dem Bereich Entertainment. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen.

Das im Herbst 2015 gestartete eigene Label der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, ONOMATO!, verbindet sehr erfolgreich beliebte Disney-Charaktere, Snoopy & Belle, Star Wars oder Asterix mit neuem Styling in hochwertigen Qualitäten. ONOMATO! eignet sich sowohl für einen eleganten Business-Look als auch für den relaxten Casual Style und wird ausschließlich im gehobenen Preissegment bei Deutschlands Top-Händlern angeboten.

Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betragen in der Berichtsperiode TEUR 6.706 (Vj.: TEUR 3.817), wobei TEUR 6.617 (Vj.: TEUR 3.651) in immaterielle Vermögenswerte (v.a. Lizenzen und Filmrechte) und TEUR 89 (Vj.: TEUR 22) in Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie TEUR 46 (Vj.: TEUR 144) in Finanzanlagen investiert wurden.

Mitarbeiter

Der Vorstand der m4e Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoeff (Vorstandsvorsitzender und ab 01. Mai 2016 Alleinvorstand) sowie Herrn Michael Büttner (Finanzvorstand bis 30. April 2016).

Der m4e Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2016 35 Mitarbeiter (Vj.: 31 Mitarbeiter), die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind.

Die Personalkosten betragen 2016 TEUR 2.703 (Vj.: TEUR 2.606) und damit rund 24,2 Prozent des Umsatzes. Ideen und Initiativen unserer Mitarbeiter prägen den m4e Konzern und sind für den Erfolg des Unternehmens wichtig. Dementsprechend investiert die Unternehmensgruppe in die kontinuierliche und qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter. Überdies gehört die Beschaffung geeigneter Fachspezialisten zu den wichtigen Aufgaben der unternehmerischen Tätigkeit des m4e Konzerns.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die konjunkturelle Dynamik 2015 mit 2,7 Prozent über den Erwartungen gelegen hatte, hat die Weltbank ihre Prognose des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2016 nach unten auf 2,3 Prozent gesenkt. Ursächlich waren der Rückgang im Welthandel, eine Verlangsamung der Investitionstätigkeit und die Zunahme der politischen Unsicherheiten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnete unterdessen unverändert mit 3,1 Prozent.

Die Experten der Weltbank sehen die Risikofaktoren für die globale Konjunktur weiterhin in den politischen Unsicherheiten, dem protektionistischen Druck auf den Welthandel und Verwerfungen an den Kapitalmärkten.

In der Eurozone nahm die wirtschaftliche Dynamik nach Angaben der Weltbank 2016 ebenfalls ab. So lag das BIP bei 1,6 Prozent nach 2,0 Prozent im Vorjahreszeitraum, da sich sowohl die Inlandsnachfrage als auch die Exporte schwächer entwickelten. Unterdessen zeigte sich das Vertrauen in den Währungsraum nach der Abstimmung des Vereinigten Königreichs im Juni 2016 zum Austritt aus der Europäischen Union (EU) ausgesprochen stabil. Die Situation am Arbeitsmarkt verbesserte sich im Berichtsjahr weiter. So lag die Beschäftigungsquote wieder auf Vorkrisenniveau und auch die Arbeitslosenquote sank weiter. Der IWF rechnet für 2016 mit einem Wachstum von 1,7 Prozent in der Eurozone.

Für Deutschland hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose im Jahresverlauf wie auch im Vorjahreszeitraum angeho-

ben. Der IWF erwartet für 2016 nach einer anziehenden wirtschaftlichen Aktivität ein Plus der deutschen Wirtschaftsleistung von 1,8 Prozent. Die Inflationsrate stieg 2016 auf 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 0,3 Prozent.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft war die inländische Verwendung. Dabei stieg der staatliche Konsum stärker als die privaten Ausgaben. Insgesamt legten die Konsumausgaben um 2,5 Prozent zu.

Branchenentwicklung

Der Spielwarenmarkt ist weltweit wie auch in Deutschland ein Wachstumsmarkt. Für 2016 wird voraussichtlich wieder ein Rekordergebnis erzielt worden sein. Dabei wurde ein erheblicher Teil des globalen Umsatzes von lizenzierten Produkten getrieben. Nach einem von dem Marktforschungsunternehmen NPD Group im Auftrag des Weltspielzeugverbandes ICTI (International Council of Toy Industries) erstellten Branchenberichts soll das Plus 2016 rund 3 Prozent betragen. Das Umsatzwachstum im europäischen Spielwarenmarkt betrug nach Angaben der Marktforscher von Statista im abgelaufenen Jahr 7,6 Prozent.

In Deutschland blickte der Spielwarenmarkt 2016 auf ein Rekordjahr zurück und überstieg nach Angaben des Handelsverbands Spielwaren mit einem Umsatzwachstum von mindestens 5 Prozent erstmalig die Marke von EUR 3 Mrd. Wachstumsmotoren waren vor allem Lizenzprodukte, die in Zusammenhang mit Filmen oder Fernsehserien stehen. So steigt der Umsatz der Spielwarenbranche in Deutschland durch den Wechsel von der Produkt- zur Themenvermarktung seit 2009.

Weitere Wachstumstreiber für die Spielwarenbranche sind die Erschließung neuer Märkte, Produktinnovationen und positive Entwicklungen bei etablierten Produkten. Die Zukunftsfähigkeit der Spielwarenindustrie unterstreicht die marktführende Bedeutung von Deutschland und der Eurozone als Herstellungsländer von Spielwaren. Herausforderungen für die Spielwarenbranche sind hingegen die steigenden Kosten für Personal, Material, Rohstoffe und Energie sowie wachsende Aufwendungen für Vertrieb, Marketing und Werbung.

Der deutsche Home-Entertainment-Markt ohne Video-on-Demand verzeichnete 2016 vor dem Hintergrund fehlender Erfolgstitel in Video-Film- und Serien-Angeboten und einer prominenten Konkurrenz durch TV-Großereignisse wie die Fußball-EM und die Olympiade einen Umsatzrückgang von rund 10 Prozent auf EUR 1,45 Mrd (2015: EUR 1,61 Mrd). Laut dem Bundesverband Audiovisuelle Medien ist die Entwicklung dennoch im Rahmen der Erwartungen verlaufen, da der Videomarkt vor allem von starken Neuveröffentlichungen abhängig ist und so den marktüblichen Wellenbewegungen folgt.

Laut Erhebungen des Marktforschungsunternehmens GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der Filmförderungsanstalt (FFA) ist im Kaufmarkt des Home Entertainment eine Fortsetzung des Formatwechsels zu digitalen Medien zu beobachten. Während 2013 lediglich 4 Prozent des Umsatzes auf den digitalen Verkauf filmischer Inhalte entfielen, waren es 2016 rund 10 Prozent im Electronic Sell Through (EST). Im Vergleich zum Kaufmarkt setzt sich die Formatablösung im Videoverleih deutlich schneller durch als angenommen. Nachdem 2013 noch 25 Prozent auf digitale Videoabrufe entfielen, lag Transactional Video-on-Demand (TVoD) 2016 bereits bei 45 Prozent. Mit einem Umsatz der digitalen Abrufe von EUR 101

Mio übertraf das Online-Geschäft 2016 erstmalig den der traditionellen Videotheken von EUR 99 Mio. Mit einem weiteren Anstieg um 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr nutzten 2016 zwei Drittel der Nutzer den digitalen Filmabruf.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER m4e AG

Ertragslage

Die m4e AG erzielte im IFRS-Konzernabschluss 2016 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 11,1 Mio (Vj.: EUR 13,3 Mio) und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von EUR -0,5 Mio (Vj.: EUR 2,0 Mio). Die operativen Kosten sind geprägt von den Materialaufwendungen in Höhe von EUR 4,1 Mio (Vj.: EUR 5,6 Mio), den Personalaufwendungen in Höhe von EUR 2,7 Mio (Vj.: EUR 2,6 Mio) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 2,3 Mio (Vj.: EUR 2,2 Mio). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem mit EUR 0,8 Mio (Vj.: EUR 0,6 Mio) Verwaltungskosten und mit EUR 1,0 Mio (Vj.: EUR 1,0 Mio) Vertriebskosten. Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich nach Steuern und Minderheitenanteilen ein Konzernjahresdefizit in Höhe von EUR -3,2 Mio (Vj.: Konzernjahresüberschuss EUR 0,1 Mio). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,72 (Vj.: EUR 0,02).

Während im Segment Lizenzgeschäft (v.a. die m4e AG, die Telescreen B.V., die Hahn & m4e Productions GmbH und die m4e Television GmbH) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7,6 Mio (Vj.: EUR 9,4 Mio) und ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 2,5 Mio (Vj.: EUR 2,3 Mio) erzielt wurden, erreichte der Bereich Handelswaren (Tex-ass Textilvertriebs GmbH) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,5 Mio (Vj.: EUR 3,9 Mio) und ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 0 Mio (Vj.: EUR -0,3 Mio).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2016 rund EUR 30,2 Millionen (Vj.: EUR 26,8 Mio). Sie entfällt aktivseitig vor allem auf die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen und Filmrechte) in Höhe von EUR 14,8 Mio (Vj.: EUR 9,7 Mio), auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 4,8 Mio (Vj.: EUR 7,8 Mio) und auf fertige Erzeugnisse in Höhe von EUR 0,6 Mio (Vj.: EUR 0,1 Mio). Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei EUR 4,8 Mio (Vj.: EUR 3,9 Mio).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital in Höhe von EUR 13,4 Mio (Vj.: EUR 16,3 Mio) und den langfristigen / kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Wandelschuldverschreibung und Kreditlinien) in Höhe von EUR 6,3 Mio (Vj.: EUR 3,1 Mio). Die Eigenkapitalquote beträgt rund 44,4 Prozent (Vj.: 60,9 Prozent). Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital zu ca. 67 Prozent gedeckt. Das Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Schulden ist mit EUR -2,5 Mio (Vj.: EUR -0,7 Mio) negativ. Die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) betrug zum Bilanzstichtag 0,83 (Vj.: 0,98).

Finanzlage

Die grundsätzlichen Ziele des Finanzmanagements liegen in der Stabilisierung sowie der weiteren Optimierung der Liquidität.

Ausgehend vom Konzernjahresdefizit vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 2.848 (Vj.: Konzernjahresüberschuss TEUR 1.179) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.611 (Vj.: TEUR 1.003), der Zunahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 45 (Vj.: TEUR 612), der

Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 793 (Vj.: Zunahme TEUR -1.371), der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 223 (Vj.: Abnahme TEUR 372), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 263 (Vj.: TEUR 53) sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 58 (Vj.: TEUR 304) erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.583 (Vj.: TEUR 1.408).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 6.706 (Vj.: TEUR 3.815) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.617 (Vj.: TEUR 3.649) und in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 89 (Vj.: TEUR 22).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 6.228 (Vj.: Mittelabfluss TEUR 2.017) resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des Gruppen-Kontokorrent sowie aus der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von TEUR 6.491 und in Höhe von TEUR 262 aus Zinszahlungen für die Kontokorrentlinie, die Bankdarlehen und die Wandelschuldverschreibung.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 2.104 (Vj.: Abnahme TEUR 390).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 116 Ertragsteuern für Vorjahre gezahlt (Vj: TEUR 0).

Ausgehend von einem Bestand an liquiden Mitteln von rund TEUR 2.266 (Vj.: TEUR 162) zum 31. Dezember 2016 und einem für 2017 wieder zu erwarteten positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kann der Konzern seine fälligen Zahlungsverpflichtungen aller

Voraussicht nach jederzeit erfüllen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die m4e AG hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

In Bezug auf den Rechnungslegungsprozess wird durch die Funktionstrennungen und die Festlegung von Zuständigkeiten bezüglich Erstellungs- und Überwachungsprozessen die geforderte Qualität sichergestellt. Durch den Einsatz von fachkundigen Mitarbeitern und eines adäquaten Finanzbuchhaltungssystems wird die erforderliche Datensicherheit geschaffen. Darauf aufbauend erfolgen die Erstellung der Einzelabschlüsse in einem revisionssicheren Buchhaltungssystem sowie die anschließende Erstellung des Konzernabschlusses.

Durch die zeitnahen Verbuchungen aller auftretenden Geschäftsvorfälle werden fortlaufend Informationen an die Verantwortlichen übermittelt. Somit können im Rahmen des betriebsinternen Controllings insbesondere durch regelmäßige Soll/Ist-Vergleiche Abweichungen umgehend festgestellt und eventuell daraus resultierende Risiken frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Planungssysteme werden stetig an die Lage des Unternehmens angepasst und befinden sich somit in einem fortlaufenden Optimierungsprozess. Dadurch ist die Zuverlässigkeit des Planungssystems auf einem hohen Standard gewährleistet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterrisiken

Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft auch zukünftig gelingt, je nach Bedarf hoch qualifiziertes Personal, insbesondere im Bereich Vertrieb, zu akquirieren und zu halten.

Die sehr anspruchsvollen Aufgaben erfordern Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche. Für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Chancen- und Risikoposition der Unternehmensgruppe.

Die Weltwirtschaft wuchs 2016 laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 Prozent. Für 2017 wird ein Wachstum von 3,5 Prozent erwartet. Für die Eurozone haben die Ökonomen einen Zuwachs von 1,7 Prozent im vergangenen Jahr errechnet. Die moderaten Zuwachsraten im Euroraum werden für das laufende Geschäftsjahr auf einem gleichbleibenden Niveau von 1,7 Prozent erwartet. Die deutsche Wirtschaftsleistung stieg 2016 mit 1,8 Prozent stärker an als erwartet. Für das Jahr 2017 rechnen die Experten mit einem Anstieg um 1,6 Prozent. Mit Blick auf die prognostizierte Entwicklung

der Weltwirtschaft bestehen Unsicherheiten insbesondere bezüglich der weiteren US-Politik und deren Auswirkungen auf die globale Konjunktur. Unsicherheiten bestehen auch über das im Vereinigten Königreich durchgeführte Referendum zum Austritt aus der Europäischen Union sowie die möglichen Störungen des Handels infolge protektionistischer Tendenzen und eine unerwartete Verschärfung der Geldpolitik in den Vereinigten Staaten.

Aufgrund dieser Unwägbarkeiten ist der Eintritt von Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld auch für das Jahr 2017 nicht auszuschließen. Auf dem Textilmarkt könnte eine Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung sowohl den privaten Konsum wie auch die Nachfrage der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte speziell das Absatzvolumen der Tex-ass Textilvertriebs GmbH schwächen.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit

Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet

sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenzagenturen. Auch die Unternehmen, die Inhalte und Marken eigenständig entwickeln sowie vermarkten, zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und bereits vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investiert hat und weiter investieren wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Mit Blick auf die Steuerung des Liquiditätsrisikos verfolgt die m4e AG eine konservative und vorausschauende Politik der Liquiditätssicherung. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising-Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden. Ein weiteres Risikomanagement zur Sicherung der Liquidität betreibt die m4e AG im Bereich Co-Produktion von TV-Serien. Bei der Produktion von Filmen und Serien besteht das Vorfinanzierungsrisiko, welches teilweise nicht abgesichert werden kann. Ausfälle bis zum Totalverlust einer Investition sind hier möglich. Allerdings teilt die m4e AG in der Regel ihr Risiko mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema in der Idee entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht und in diesem Entwicklungsstadium verschiedenen TV-Sendern sowie der Industrie präsentiert wird. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinan-

zierung sicherstellen können, geht das Thema nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der bis dahin angefallenen Entwicklungskosten. Über die Einhaltung geplanter Budgets wird sichergestellt, dass die einzelnen Gesellschaften des m4e Konzerns aller Voraussicht nach jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Fremdwährungsrisiko

Die Gesellschaft ist mit ihrem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, aufgrund des Einkaufs von Textilien in US-Dollar auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die Reduzierung der Risiken erfolgt durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen die Währung US-Dollar. Grundsätzlich sichert sich der Konzern mit diesen Maßnahmen gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e AG basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Full Service Konzept – m4e 360° Vermarktungsansatz
- Mittel- bis langfristig laufende Lizenzverträge
- Bestehende internationale Kontakte und Partnerschaften zu Film, und Fernsehproduktionsfirmen, Fernsehsendern, Videofirmen
- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Bestehender Kundenstamm
- Ein breites, für eine weitere Diversifikation angelegtes Lizenzportfolio in den Bereichen Entertainment und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte
- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Produktionen / Co-Produktionen oder Akquisitionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit be-

standsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach einem moderaten Aufschwung im abgelaufenen Jahr wird die globale Konjunktur 2017 gemäß der Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wieder an Dynamik gewinnen, vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Unterdessen verbesserten sich die Perspektiven für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften durch eine stärkere wirtschaftliche Aktivität in der zweiten Jahreshälfte 2016 sowie einen erwarteten Fiskalanreiz in den Vereinigten Staaten. Die kurzfristigen Prognosen für China wurden in Erwartung weiterer fiskalischer Impulse ebenfalls angehoben. Indes verschlechterten sich die konjunkturellen Aussichten für die Schwellenländer und die Entwicklungsländer aufgrund angespannterer finanzieller Rahmenbedingungen leicht. Insgesamt haben sowohl der Internationale Währungsfonds als auch die Weltbank ihre Prognosen für das globale BIP-Wachstum leicht nach oben korrigiert. Der IWF rechnet für 2017 nunmehr mit einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung von 3,5 Prozent nach ursprünglichen 3,4 Prozent. Die Weltbank prognostiziert für 2017 eine moderate Erholung von 2,7 Prozent nach zuvor 2,8 Prozent. Entgegen der Prognose des IWF erwartet die Weltbank insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern eine Zunahme des Wachstums, das aus einer Erholung der Rohstoffpreise und einem anziehenden Inlandskonsum resultieren soll.

Die moderaten Wachstumsraten in der Eurozone sollen sich nach Ansicht von Weltbank und Internationalem Währungsfonds fortsetzen, wenn auch auf einem gegenüber dem Vorjahr leicht niedrigeren Niveau.

Laut IWF wird das moderate Wachstum der Eurozone von einer weiterhin expansiven Geldpolitik, vorteilhaften Finanzierungsbedingungen und einer gegenüber dem US-Dollar schwächeren Währung unterstützt. Zudem wird ein Überschwappen der US-Konjunkturmaßnahmen auf die europäische Wirtschaft erwartet. Der Internationale Währungsfonds rechnet allerdings mit Belastungen der wirtschaftlichen Aktivität durch die politischen Unsicherheiten infolge der anstehenden Wahlen in verschiedenen europäischen Ländern sowie durch die Ungewissheit über die künftigen Beziehungen des Wirtschafts- und Währungsraums mit dem Vereinigten Königreich. Mittelfristig soll die Eurozone hinter ihren Möglichkeiten zurückbleiben, da das Potenzialwachstum durch eine schwache Produktivität und eine Überalterung der Gesellschaft ausgebremst werden soll. Dazu kommen die noch immer ungelösten Probleme der Finanz- und Schuldenkrise in öffentlichen und privaten Haushalten sowie die Zunahme an ausfallgefährdeten Krediten. Der IWF erwartet für 2017 ein BIP-Wachstum von 1,7 Prozent in der Eurozone. Die Ökonomen der Weltbank rechnen für die Eurozone nur noch mit einem Wachstum des BIP von 1,5 Prozent nach ebenfalls geringen 1,6 Prozent im Vorjahr. Allerdings könnten wiederkehrende Sorgen um den europäischen Bankensektor die Kreditvergabe im Währungsraum einschränken und zu einer Steigerung der Marktvolatilität beitragen. Indes soll die anhaltend lockere Fiskalpolitik dazu beitragen, die wirtschaftliche Aktivität während des gesamten Prognosezeitraums zu unterstützen. Auch wenn die Inflation zwar allmählich ansteigt, soll sie aber unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank bleiben.

In Deutschland soll die Wirtschaft nach Ansicht des IWF im Jahr 2017 um 1,6 Prozent zulegen. Auch laut der Deutschen Bundesbank ist die Wirtschaft der Bundesrepublik weiter auf Wachstumskurs. Wachstumstreiber ist die Industrie, die von einer lebhaften Nachfrage aus dem In- und Ausland profitiert. Daher erwarten die Experten der Bundesbank ein Plus von 1,8 Prozent. Die Prognosen des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) für das laufende Jahr sind hingegen verhaltener, wenn gleich das erwartete Ergebnis trotz der Unsicherheiten nach oben angepasst wurde. Der BIP-Zuwachs soll laut IHK nach ursprünglich 1,2 Prozent nun 1,6 Prozent betragen.

Künftige Branchensituation

Die öffentlich zugänglichen Umsatzzahlen von Marktforschungsinstituten, Unternehmen und Branchenverbänden vermitteln mehrheitlich, dass sich der Spielzeugmarkt weltweit in einer Phase des starken Wachstums befindet. Ursächlich dafür sind insbesondere Filme, die Vermarktungspotenzial für Spielsachen haben und in die Kinos kommen. Gleichzeitig steigt die Veröffentlichungszahl von Filmen, die einen lang anhaltenden Franchise-Erfolg versprechen. Für die Spielzeugbranche sind die gesteuerten Filmstarts Erfolg versprechend. Darüber hinaus werden Spielzeughersteller selbst immer mehr zu großen Marktteilnehmern im Unterhaltungssektor. Traditionell waren Inhalte für Kinder nur auf einer begrenzten Anzahl von Fernsehsendern verfügbar, die wiederum nur die Produkte einer vergleichsweise begrenzten Anzahl an Marken zeigen konnten. Durch Plattformen wie YouTube werden TV-Inhalte für eine größere Anzahl an Produzenten und Marken geöffnet. Ein weiterer Wachstumstreiber sind Wirtschaftsräume, die bisher als Entwicklungsländer bezeichnet wurden. Inzwischen zielen Spielzeugunternehmen auf Wachstumsmärkte wie

China genauso wie auf die Märkte der entwickelten Länder.

Auch sollen die Smartphone-Verbreitung, der demografische Wandel und kommende Medieninhalte nach Angaben des Marktforschungsunternehmens EuroMonitor dazu beitragen, dass der Absatz lizenzierter Spielwaren bis 2020 um 27 Prozent zulegt. Die enge Bindung zwischen Kindern und lizenzierten Inhalten ist demnach eine der Hauptursachen, warum lizenzierte Spielwaren zum wichtigsten Zuggpferd im Spielwarenhandel werden sollen. Eine engere Bindung wiederum führt zu einer höheren Nachfrage nach Produkten der entsprechenden Figuren – insbesondere nach Spielwaren. Schließlich werden die Haushalte der Zukunft auch in der Lage sein, mehr lizenzierte Spielwaren zu erwerben. Lizenzspielwaren sind meist teurer als ihre lizenzfreien Gegenstücke, da zusätzliche Zahlungen an die Lizenzgeber zu leisten sind. Daher sind das Wachstum in diesem Segment und das Einkommenswachstum eng miteinander verbunden, was vor allem für Schwellenmärkte gilt, in denen die Preissensibilität noch größer ist.

Für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche erwartet die Unternehmensberatung PriceWaterhouseCoopers (PwC) bis 2020 ein durchschnittliches Jahreswachstum von 1,7 Prozent auf EUR 76,6 Milliarden. Die rasante Verbreitung von E-Sports machen den Videospiegelmarkt zu einem der attraktivsten Sektoren der Zukunft mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,6 Prozent. Der Einfluss der Digitalisierung breitet sich immer weiter aus. 2016 nutzten bereits 65 Prozent der Deutschen ein Smartphone und 40 Prozent ein Tablet. Für den Konsumenten von heute ist eine orts- und zeitunabhängige Mediennutzung durch mobile Endgeräte selbstverständlich. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, werden sich Medienunternehmen an die veränderten Nutzungsbedingungen der Konsumenten anpassen und ihre Angebote entsprechend weiterentwickeln und ausbauen.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Das aktuelle und die folgenden Jahre stehen im Zeichen des weiteren Auf- und Ausbaus des Lizenzprogramms für die Vorschulmarke „Wissper“ auf nationaler und internationaler Ebene. Um die Marke mit neuen Inhalten zu versorgen, wird bereits an der zweiten Staffel mit weiteren 52 Folgen gearbeitet. Ein Spin-Off zur Serie ist ebenfalls in Entwicklung, hier sollen Kinder in kurzen Dokumentationen mehr über bestimmte Tiere und Tierarten erfahren – präsentiert von Wissper.

Zur Erfolgsserie „Mia and me®“ ist eine vierte Staffel in Entwicklung, was die Gesamtzahl an Folgen auf 104 erhöhen wird. Außerdem arbeitet Hahn & m4e Productions an der Umsetzung eines Kinoabenteuers. Im Herbst 2017 wird Simba Toys, der neue Spielwarenpartner für „Mia and me®“, die neue Spielwarenlinie dem Handel vorstellen, die dann nach der Nürnberger Spielwarenmesse 2018 in den Regalen am POS Einzug halten soll. Davor wird es in 2017 natürlich viele neue Produkte zur dritten Staffel geben, außerdem eine neue Game-App, ein neuartiges Steckpuzzle, ein personalisiertes Kinderbuch sowie ein gänzlich neues Hörspielprodukt, bei dem das digitale Hörspiel über eine kleine Mia-Figur über ein besonderes Abspielgerät angehört werden kann. Sämtliche Produktveröffentlichungen und jeder neue Content zur Serie zahlen kontinuierlich auf die Marke ein, festigen ihren Bekanntheitsgrad und werten sie auf. Gleichzeitig ist sie auch stets für neue Generationen attraktiv.

Mit „Jinnrise“ will die m4e AG auch auf dem Gebiet der Boys-Action ein Ausrufezeichen setzen. Die 3D CGI-animierte Serie, die dieses Jahr in Produktion gehen soll, basiert auf dem gleichnamigen Comic-Hit von Sohaib Awan, erschienen beim amerikanischen Comicbuch-

Verlag IDW Publishing. Comics wie auch Serie handeln von einem Jungen, der einen Flaschengeist („Jinn“) findet und zum Leben erweckt – und das gerade noch rechtzeitig, bevor außerirdische Eroberer sich die Erde gänzlich Untertan machen können. Nach erfolgreicher Finanzierung soll die Serie zusammen mit Jabal Entertainment LLC co-produziert werden. Die m4e AG ist dann für den weltweiten TV-Vertrieb sowie das Licensing & Merchandising zuständig.

Mit „The Beatrix Girls“ entwickelt die m4e AG gerade eine Serie, in der sich alles um Musik und Mode für Mädchen drehen wird und die als Multimedia-Marke funktionieren soll. Parallel zur Serie wird es unter anderem auch Apps und interaktive Spielwaren geben, die Songs aus der Serie werden gleichzeitig bei Online-Diensten iTunes, Spotify, Shazam oder Pandora erhältlich sein. Die Videos dazu laufen auf einem eigenen YouTube-Channel. Die Serie handelt von der Band „The Beatrix Girls“, bestehend aus vier Freundinnen, die allerdings „nur“ ca. 30 Zentimeter große Puppen sind, jedoch in unserer realen Welt leben. Die Kombination aus liebenswerten Figuren, innovativer Popmusik und witzigen Geschichten mit viel Slapstick gibt der Serie ein internationales Erfolgspotenzial. Die Popmusik wird von bekannten Songwritern und Produzenten entwickelt. Hinter dem Thema steckt die Erfolgsproduzentin und Emmy-Preisträgerin Sherry Gunther Shugerman, die in den vergangenen Jahrzehnten schon weltweite Hits mit „Die Simpsons“, „Family Guy“ und „Rugrats“ landen konnte. Der Emmy-nominierte Drehbuchautor Robert Ramirez, innerhalb der Branche bekannt für seine Arbeiten für Warner Bros., Disney oder Cartoon Network, unterstützt m4e und Shugerman bei diesem Projekt.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

In einer zunehmend fragmentierten Medienlandschaft haben die Produzenten von „Content“ (Inhalten) bessere Aussichten zu wachsen. Die m4e Gruppe hat in den letzten Jahren mit Hochdruck eigene bzw. co-produzierte Inhalte entwickelt sowie bestehende Themen mit neuen Inhalten (neue Folgen/Staffeln) ergänzt. Dabei haben wir immer das Ziel vor Augen, diese Inhalte als Marke zu etablieren und über alle Verwertungskanäle erfolgreich zu vermarkten. Damit kontrolliert die Unternehmensgruppe sämtliche Aspekte des Markenaufbaus und sichert sich nachhaltiges Wachstum. Durch diese vermehrte Entwicklung von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten sowie die Vermarktung dieser Inhalte in Form von Lizenzrechten partizipieren wir langfristig nicht nur über eine Vertriebsprovision, sondern auch durch die Equity Anteile, die wir an den Produktionen halten. Unsere eigenen Produktionen versetzen uns in die Lage, die internationalen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren und vereinen die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach.

An dieser Strategie werden wir auch künftig festhalten und diese noch weiter ausbauen. Unser Schwerpunkt für 2017 und darüber hinaus bleibt der Auf- und Ausbau unserer Eigenmarken, die weitere Entwicklung der eigenen Lizenzrechte mit umfangreichen Programmen sowie die weitere Stärkung unserer Programmbibliothek und die damit verbundene Steigerung von Umsatz, Ertrag und Marge.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Fi-

nanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 11. Mai 2017

Hans Ulrich Stoef
CEO der m4e AG

Wissper



03 Konzern-Abschluss

Anhang zum Konzernabschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Altlaufstraße 42, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 den Konzernabschluss für die gesamte m4e Gruppe. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und der Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Sport, Film, Video- und Fotoproduktionen und Merchandising, Herstellung von TV-Produktionen, Videoproduktionen, Internetproduktionen, Musikproduktionen sowie Werbung und Pressearbeit und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie Betrieb von Musikverlagen und Fernsehsendern entsprechend den regulatorischen Vorgaben. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.

Die m4e AG ist seit dem 19. Juli 2007 im Entry Standard des Open Market Segments (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die m4e Gruppe beinhaltet zum 31. Dezember 2016 die Gesellschaften m4e AG, Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Hahn & m4e Productions GmbH und m4e Television GmbH. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (TEUR, Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, soweit sie von der EU übernommen wurden. Alle für das Geschäftsjahr 2016 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 3 HGB wurden ebenfalls beachtet.

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen, wie auch in den Vorjahren, freiwillig einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016. Dieser wird in Anwendung von § 315a Abs. 3 HGB in Übereinstimmung mit den IFRS in der von der EU übernommenen Fassung aufgestellt und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungs-

grundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gem. IAS 21 werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in der funktionalen Währung EUR aufgestellt bzw. in die funktionale Währung EUR umgerechnet. Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen die Angaben im Konzernabschluss in EUR oder TEUR.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

3.1 Im laufenden Geschäftsjahr angewendete neue Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2016 innerhalb der m4e Gruppe erstmals Anwendung fanden.

Keine der im Folgenden dargestellten neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie. Die Anhangsangaben bzgl. At-Equity Unternehmen gem. IFRS 12 wurden schon im Geschäftsjahr 2014 und 2015 ergänzt.

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im Geschäftsjahr 2016 erstmals angewendet und haben bei der m4e Gruppe keine Bedeutung:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen in Bezug auf die Darstellung

des Abschlusses und auf die Anhangsangaben. Demnach gilt insbesondere der Grundsatz, dass Angaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Informationsgehalt wesentlich für die Abschlussadressaten ist, auch für jene Fälle, in denen bestimmte Angaben in einem IFRS-Standard ausdrücklich als Mindestanforderungen definiert werden. Die m4e Gruppe hat ihren Konzernanhang und den zusammengefassten Lagebericht vor diesem Hintergrund untersucht und die Erkenntnisse entsprechend in diesem Jahresabschluss umgesetzt. Im Wesentlichen wurde die Darstellung überarbeitet und Redundanzen wurden eliminiert.

Die Anwendung von IFRS 10 seit dem Geschäftsjahr 2014 hat auch in 2016 keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis der m4e Gruppe. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 entstehen nicht, da die m4e Gruppe Joint Ventures At-Equity bilanziert. Es kam auch nach IFRS 11 zu keiner Änderung der Klassifikation der Gemeinschaftsunternehmen YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Déjà Vu Entertainment B.V. und Palm Plus Music Publishing B.V., da es sich jeweils um rechtlich selbständige Unternehmen handelt (Teilrechtsfähigkeit bei der KG) mit eigener Geschäftsführung, Vermögenswerten und Schulden zur Verwaltung und dem Betrieb des unternehmenseigenen Geschäftes. Der Nutzen der Vermögenswerte der separaten Einheiten kommt den Parteien primär über den Beitrag zum Nettovermögen und den Nettoergebnissen der Einheit zu.

3.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich zunächst nur auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Finanzielle Vermögenswerte werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. IFRS 9 vereinheitlicht die verschiedenen Regelungen des IAS 39 und reduziert die Anzahl der Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei der Fair-Value-Bewertung unverändert aus IAS 39 übernommen. Gemäß der Veröffentlichung am 19. November 2013 wurden weitere Ergänzungen an IFRS 9 verabschiedet. Die Ergänzungen ersetzen die Regelungen zum Hedge Accounting in Form eines neuen allgemeinen Modells für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ebenso wird die Option eingeräumt, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair-Value-Änderungen bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten vorzeitig anzuwenden. Außerdem wurde der erstmalige Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben und ein neuer Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2018 festgelegt. Die m4e AG erwartet keine Änderungen in der bisherigen Bilanzierung durch die neuen Regelungen.

Im Mai 2014 hat das IASB zusammen mit dem Financial Accounting Standards Board IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) veröffentlicht. Dieser neue Standard ist ab dem 01.01.2018 anzuwenden. Der neue Standard verfolgt das Ziel, die Vielzahl der Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammenzuführen (IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden, SIC-31 Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen). Ebenso wurden durch den neuen Standard einheitliche Grundprinzipien für alle Branchen und alle Kategorien festgelegt. Der neue Standard basiert auf einem Fünfstufenmodell, das den Umsatz aus Kundenverträgen regelt – mit Ausnahme von Leasingverträgen, Versicherungsverträgen oder Finanzinstrumenten. Umsätze können entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert werden. Das Fünfstufenmodell beinhaltet fünf Schritte zur Erfassung von Umsatzerlösen auf Basis des Kontrollübergangs:

- Identifizierung des Vertrags mit einem Kunden,
- Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen im Vertrag, Bestimmung des Transaktionspreises,
- Aufteilung des Transaktionspreises auf separate Leistungsverpflichtungen,
- Umsatzrealisierung bei Leistungserfüllung.

Ein deutlicher Unterschied zum bisherigen Standard ist der erhöhte Spielraum für Schätzungen und die Einführung von Schwellenwerten, was die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung beeinflussen könnte. Auch bei Mehrkomponentenverträgen mit variablen Gegenleistungsbestandteilen kann es durch eine Änderung in der Allokation der Transaktionspreise zu einer früheren Umsatzrealisierung

kommen. Die m4e Gruppe prüft in diesem Zusammenhang eventuelle Auswirkungen auf die Bilanzierung. Eine vollständige Beurteilung der Auswirkungen bei der Anwendung von IFRS 15 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) veröffentlicht. IFRS 16 löst IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen (IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen) ab. Für Leasingnehmer erfordert der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen. War nach IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend, so ist künftig grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, dagegen weitgehend unverändert geblieben. Der neue Standard ist erstmals in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig vorbehaltlich der zeitgleichen Anwendung von IFRS 15.

Eine vorzeitige Anwendung ist für alle neuen IFRS-Regelungen zulässig. Die m4e Gruppe wird nach bisherigem Stand keine der neuen Regelungen vorzeitig anwenden.

4. Konsolidierungskreis

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorliegenden Konzernabschluss, in dem die Abschlüsse der Tochterunterneh-

men ab dem Zeitpunkt mit einbezogen werden, ab dem eine wirtschaftliche Beherrschung (Control Prinzip) seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft fünf inländische Unternehmen sowie drei ausländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	Konsolidierungsmethode
m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn		Mutterunternehmen
m4e Television GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	100%	Vollkonsolidierung
Telescreen B.V., Hilversum/Niederlande	100%	Vollkonsolidierung
Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen	100%	Vollkonsolidierung
Hahn & m4e Productions GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	50%	Vollkonsolidierung
Déjà Vu Entertainment B.V., Hilversum/Niederlande	50%	At Equity
YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Ismaning	48%	At Equity
Palm Plus Music Publishing B.V., Hilversum/Niederlande	25%	At Equity

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich im Konsolidierungskreis der m4e Gruppe für das Geschäftsjahr 2016 keine Änderungen ergeben. Die Gesellschaften Déjà Vu Entertainment B.V., Palm Plus Music Publishing B.V. und die YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG wurden nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem. IFRS 11, IAS 28 At-Equity bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt.

Stille Reserven oder Lasten waren bei der Palm Plus Music Publishing B.V. nicht zu berücksichtigen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 hat die Telescreen B.V. ihren 50 prozentigen Anteil an der Déjà Vu Entertainment B.V. an die Muttergesellschaft m4e AG zum Zeitwert in Höhe von TEUR 346 verkauft. Da es sich hierbei um eine konzerninterne Umgliederung der At-Equity Beteiligung von Tochtergesellschaft auf Muttergesellschaft handelte, wurde der Zwischengewinn aus dieser Transaktion in 2013 eliminiert und die At-Equity Bewertung, ausgehend von Stand des Vorjahres, der Déjà Vu Entertainment B.V. auch im Geschäftsjahr 2016 weitergeführt.

Bei der Déjà Vu Entertainment B.V. ergab sich ein Buchwert in Höhe von TEUR 163 (Vj.: TEUR 197), wobei sich dieser zusammensetzt aus dem Ausgangsbeteiligungswert (Zeitwert) in Höhe von TEUR 346, TEUR -28 aus Abschreibungen/Auflösungen auf stille Reserven und latente Steuern, TEUR -7 aus dem laufenden Ergebnis, TEUR -185 aus dem Ergebnisvortrag und TEUR 37 aus passiven latenten Steuern auf die stillen Reserven.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Tochterunternehmen werden gem. IFRS 10, 11 und 12 zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten vollkonsolidiert.

Für die Konzerngesellschaften Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Hahn & m4e Productions GmbH und die m4e Television GmbH wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Für die Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Palm Plus Music Publishing B.V. und der Déjà Vu Entertainment B.V. wurde jeweils IAS 28 und IFRS 11 (At-Equity Bewertung) angewendet. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen jeweils voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Konzerninterne Zwischenergebnisse werden ebenfalls eliminiert.

Bei der At-Equity Bewertung wird nach der Buchwertmethode (IAS 27) der Beteiligungswert fortgeführt. Die Aufteilung des Beteiligungswertes auf Geschäfts- oder Firmenwert, Vermögenswerte, Schulden sowie stille Lasten und stille Reserven wird in den Erläuterungen beschrieben. Das Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig und gesondert in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und mit dem Beteiligungswert fortgeführt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die gem. IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen nach dem „Temporary-Konzept“ vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden gem. IFRS 10, 11 und 12 nach den im Nachfolgenden dargestellten Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gem. IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Die Abschreibungen auf einen selbst erstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97 sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h. wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten und betriebsbereiten Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben ermittelten Kundenstämme werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben. Die Kundenstämme der m4e AG und Tex-ass Textilvertriebs GmbH wurden schon zum 31. Dezember 2014 planmäßig vollständig abgeschrieben.

Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	gem. Impairment
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-10

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswertes, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gem. IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell).

Kosten für laufende Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende

Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde gelegt.

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags für den jeweiligen Vermögenswert vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Veräußerungsbetrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster

Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Einmal im Wert geminderte Geschäfts- oder Firmenwerte dürfen nicht im Wert aufgeholt werden.

Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fertigungsgemeinkosten sowie Materialgemeinkosten werden, soweit sie angefallen sind, berücksichtigt.

Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) gem. IAS 2.9 einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bewertungsvereinfachungsverfahren werden nicht angewendet.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die m4e Gruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Konzernabschluss der m4e AG sind folgende finanzielle Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen:

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sowie mittel- und langfristige Finanzschulden werden zum Nennwert oder mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der mittel- und langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstattungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gem. IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses und für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrundeliegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 auf einem Gesamtsteuersatz in Höhe von 29 Prozent (Vj.: 29 Prozent).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die Umrechnung in die Berichtswährung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen in EUR umgerechnet und im Jahresverlauf kumuliert. Die Differenz zwischen dem zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird in den sonstigen Eigenkapitalposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Abgang/Veräußerung einer Gesellschaft bzw. Anteile an dieser ergebniswirksam berücksichtigt.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Finance Leasing war im Geschäftsjahr nicht auszuweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (werterhellende Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse (wertbegründende Ereignisse) nach dem Bilanzstichtag werden im Konzernanhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Lizenzentgelte werden als sofortiger Umsatz betrachtet, wenn Rechte ohne zeitliche Begrenzung und ohne weitere Pflichten des Lizenzgebers lizenziert werden. Lizenzentgelte, die von ungewissen zukünftigen Ereignissen, von produzierten Stück oder von der Höhe getätigter Umsätze abhängen, werden erst mit Eintritt der Bedingungen ertragswirksam erfasst.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Bewertungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind teilweise Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.
- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen, eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Konzernabschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Konzernbilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Konzernanhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen. Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2017 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2016

Langfristige Vermögenswerte

Im Konzernanlagenspiegel (vergleiche Anlage „Konzernanlagenspiegel“) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2016 dargestellt.

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Geschäfts- oder Firmenwert	4.806	7.806
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.814	9.695
	19.620	17.501

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising GmbH & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 gezeigt in Höhe von TEUR 1.861 (Vj.: TEUR 1.861) und zum anderen der Firmenwert der mit Wirkung zum 15. November 2007 in den Konzernkreis aufgenommenen

Tex-ass Textilvertriebs GmbH in Höhe von TEUR 1.980 (Vj.: TEUR 4.980). Im Geschäftsjahr 2016 war ein Impairment in Höhe von TEUR 3.000 auf diesen Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund der Lage im Segment „Handelsware“ und den sich aus der Unternehmensplanung ergebenden Auswirkunzngen notwendig geworden. Des Weiteren beinhaltet der Posten den Geschäfts- oder Firmenwert der zum 15. Dezember 2008 erworbenen Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 961 (Vj.: TEUR 961). Zudem wird in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) der Geschäfts- oder Firmenwert aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Hahn & m4e Productions GmbH zum 14. Dezember 2009 ausgewiesen. Zum 31. März 2011 wurde die m4e Television GmbH erworben und erstmalig konsolidiert. Der daraus entstehende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 3) wurde im Geschäftsjahr 2011 als Zugang gebucht.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei ZGEs (Zahlungsmittelgenerierende Einheiten) identifiziert, wobei die beiden ZGEs jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG, Hahn & m4e Productions GmbH, Telescreen B.V., Déjà Vu Entertainment B.V. und der m4e Television GmbH (ZGE1: Lizenzgeschäft) sowie der Tex-ass Textilvertriebs GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGEs anhand der jeweils mittels der WACC-Methode diskontierten Cashflows zukünftiger Perioden (2017-2020) ermittelt und mit dem Buchwert des jeweiligen ZGEs verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von ca. 59 Prozent sowie moderate Wachstumsraten in Höhe von ca. 1 Prozent für die nachfolgenden Planungsperioden zugrunde gelegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 26 Prozent sowie Wachstumsraten in Höhe von ca. 15 Prozent für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskon-

tierungssatz in Höhe von 5,24 Prozent und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 5,39 Prozent unterlegt. Für das ZGE1 ergab sich ein höherer erzielbarer Betrag, der den Buchwert (TEUR 11.093) übersteigt. Aufgrund der Tatsache, dass der Buchwert der ZGE2 (TEUR 6.076) nicht gerechtfertigt werden konnte, war aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 ein Abwertungsbedarf für das ZGE2 gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 14.814 (Vj.: TEUR 9.695) entfallen vor allem auf Entwicklungskosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 11.496 (Vj.: TEUR 9.679) sowie auf erworbene Lizenzrechte in Höhe von TEUR 3.317 (Vj.: TEUR 16). Die erworbenen Lizenzrechte entfallen im Wesentlichen auf den Zukauf von „Mia and me“ Anteilen (Produktionsrechte) im Geschäftsjahr 2016. Von den aktivierten Entwicklungskosten entfallen TEUR 333 (Vj.: TEUR 363) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Telescreen B.V. sowie TEUR 11.163 (Vj.: TEUR 9.316) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Hahn & m4e Productions GmbH und der m4e AG. Sämtliche angefallenen Entwicklungskosten für Filmproduktionen wurden aktiviert.

Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2016 Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.172 (Vj.: TEUR 904) vorgenommen. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund des Werthaltigkeitstest einzelner Lizenzrechte, analog zum Vorjahr, keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Entwicklungskosten werden erst abgeschrieben, wenn sich der Vermögenswert in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

2. Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich sämtlich um Betriebs- und

Geschäftsausstattung (siehe Anlagenspiegel).

3. Anteile an assoziierten Unternehmen

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Angaben zur Bilanz				
Kurzfristige Vermögenswerte	50	65	159	159
Zahlungsmittel und -äquivalente	792	191	13	15
Langfristige Vermögenswerte	1.318	2.249	0	0
Eigenkapital	195	2	-71	-58
Kurzfristige Schulden	1.527	1.815	2	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Langfristige Schulden	0	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	437	688	242	230

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.279	1.226	0	0
Abschreibungen	-964	-877	0	0
EBIT	214	-506	-2	-2
Zinserträge	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-21	-33	-12	-9
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis	193	-540	-13	-11

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Überleitung				
Aktiva	2.160	2.314	172	159
Passiva	1.965	1.815	244	2
Nettovermögen	195	2	-71	-58
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	94	1	-36	-29
Konsolidierungen	18	18	199	227
Buchwert	112	19	163	197

Bei den At-Equity bewerteten Unternehmen handelt es sich um eine 25 Prozent Beteiligung der Telescreen B.V. an der Palm Plus Music Publishing B.V. mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 9 sowie der 50 Prozent Beteiligung an der Déjà Vu Entertainment B.V. mit einem Buchwert/Zeitwert in Höhe von TEUR 346 und einem kumulierten Gewinn der Vorjahre in Höhe von TEUR -185. Für das Geschäftsjahr 2016 wurde ein Gewinnanteil in Höhe von TEUR 0 an der Palm

Plus Music Publishing B.V. erfasst, sowie ein Verlustanteil in Höhe von TEUR 7 bei der Déjà Vu Entertainment B.V. (siehe Ziffer A.4.). Zudem wurden im Rahmen der Bewertung bei der Déjà Vu Entertainment B.V. stille Reserven in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 40) linear abgeschrieben und korrespondierend passive latente Steuern in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) aufgelöst. Zudem waren im Rahmen des Beteiligungswertes der Déjà Vu Entertainment B.V. passive latente Steuern im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 37 (Vj.: TEUR 37) auszuweisen. Bei der 50 Prozent Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG ergeben sich Beteiligungsbuchwerte in Höhe TEUR 639 (Vj.: TEUR 639) sowie Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 93. Stille Reserven oder Lasten waren für die beiden Gesellschaften nicht zu identifizieren.

Insgesamt ergeben sich die At-Equity Beteiligungswerte zu TEUR 272 (Vj.: TEUR 226).

Die m4e AG hat für die seitens der Banken eingeräumten Kreditverbindlichkeiten und Ratentilgungsdarlehen der YEP! TV Betriebs GmbH & CO. KG eine Bürgschaft (Eventualschuld) in Höhe von TEUR 500 abgegeben.

4. Latente Steuern

Die latenten Steuern (aktiv (+) / passiv (-)) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorträge Telescreen B.V.	195	180
Saldo der aktiven Steuerlatenzen	195	180
Immaterielle Vermögensgegenstände	-2.768	-2.701
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorträge deutsche Gesellschaften	1.398	1.219
Stille Reserven Déjà Vu Entertainment B.V.	-26	-37
Saldo der passiven Steuerlatenzen	-1.396	-1.520

Basierend auf den positiven Planzahlen der Gesellschaften der m4e Gruppe sind die zum 31. Dezember 2016 noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge in vollem Umfang als nutzbar anzusehen. Daher wurden für die Verlustvorträge aktive latente Steuern gebildet. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote in Höhe von 29 Prozent verwendet. Aktive latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente waren im Geschäftsjahr nicht mehr auszuweisen. Soweit sich latente Steuern gegenüber gleichen Steuerbehörden

ergeben, werden diese verrechnet. Abwertungen auf latente Steuern haben sich nicht ergeben.

Kurzfristige Vermögenswerte

5. Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Die unfertigen Erzeugnisse enthalten mit TEUR 247 (Vj.: TEUR 664) den Fremdbestand von unfertigen Filmproduktionen bei der Hahn & m4e Productions GmbH. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten in Höhe von TEUR 606 (Vj.: TEUR 36) die Warenbestände bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH. Auf die Filmproduktionen waren keine Abwertungen vorzunehmen. Bzgl. der Warenbestände wurden keine außergewöhnlichen Abschreibungen vorgenommen (Vj.: TEUR 0).

6. Forderungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 4.813 (Vj.: TEUR 3.858) entspricht dem Buchwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 5 (Vj.: TEUR 0) erforderlich.

Pauschalwertberichtigungen waren nicht zu veranlassen und wurden im Konzernabschluss, analog zum Vorjahr, nicht vorgenommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem größten Kunden des Konzerns in Höhe von TEUR 813. Es gibt vier weitere Kunden, denen gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe TEUR

485, TEUR 469, TEUR 403 und TEUR 350 bestehen und damit mehr als 5 Prozent der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen. Es bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen überfälligen Forderungen.

Gegenüber der At-Equity bilanzierten Gesellschaft Déjà Vu Entertainment B.V. bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 Forderungen in Höhe von TEUR 291 (Vj.: TEUR 286) und gegenüber der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 23).

7. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.370 (Vj.: TEUR 3.268) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Vertragliche Minimumgarantien für Lizenzrechte	820	1.588
Kurzfristige Darlehen	0	773
Noch nicht in Rechnung gest. Leistungen	262	221
Abgegrenzte Vorauszahlungen	135	357
Kauttionen	19	19
Umsatzsteuerforderung	67	87
Steuerguthaben	1	3
Übrige sonstige Vermögenswerte	66	220
	1.370	3.268

8. Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 430 (Vj.: TEUR 429) umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus gezahlten Quellensteuern.

9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben bei Kreditinstituten	2.265	161
Kassenbestand	1	1
	2.266	162

10. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gem. IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalspiegel dargestellt.

10a. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 beträgt EUR 4.479.750,00 (Vj.: EUR 4.479.750,00) und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

10b. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 1.762 gegen Bar- und/oder Sacheinlage (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 1.762.375 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital 2015/I beträgt am Bilanzstichtag TEUR 1.762.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Juli 2018 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 478 (Genehmigtes Kapital 2013/I) gegen Bar- und/oder Sacheinlage (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2013/I beträgt am Bilanzstichtag unverändert TEUR 478.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Forderungen gegen die Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

10c. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 1.385 durch Ausgabe von bis zu 1.384.975 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 448 durch Ausgabe von bis zu 447.900 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen ausgegeben werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 407 durch Ausgabe von bis zu 407.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Das Bedingte Kapital 2010/I dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen. Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde im Geschäftsjahr 2016 kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

10d. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.118 (Vj.: TEUR 8.118) veränderte sich im Geschäftsjahr 2016 nicht.

10e. Cash Flow Hedge Rücklage

Im Geschäftsjahr 2016 war kein Ausweis einer Cash Flow Hedge Rücklage gegeben.

10f. Umrechnungsrücklage

Umrechnungsrücklagen waren im Geschäftsjahr 2016 nicht auszuweisen.

10g. Anteile Minderheiten

Die Anteile von Minderheiten setzen sich aus dem sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Minderheitenanteil am Eigenkapital der Hahn & m4e Productions GmbH in Höhe von TEUR 13 (Vj.: TEUR 13) sowie dem anteiligen Ergebnis seit Erstkonsolidierung der Hahn & m4e Productions GmbH in Höhe von TEUR 3.146 (Vj.: TEUR 2.773) zusammen.

10h. Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzergebnis.

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt dar:

	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	13.435	16.284
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	44%	61%
Fremdkapital	16.779	10.467
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	56%	39%
Gesamtkapital	30.215	26.750

Der Risikomanagementausschuss der m4e Gruppe überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

11. Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2016 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.561	5.292	3.269	0
Wandelschuldverschreibung	1.000	1.000	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	842	842	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.176	2.176	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	475	475	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.034	2.034	0	0
	15.088	11.819	3.269	0

Geschäftsjahr 2015 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.070	2.070	0	0
Wandelschuldverschreibung	1.000	1.000	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	576	576	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079	3.079	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.829	1.829	0	0
	8.554	8.554	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von TEUR 8.561 (Vj.: TEUR 2.070) betreffen die laufende Kontokorrentlinie der m4e AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 (TEUR 3.387) sowie zwei im Jahr 2016 aufgenommenen Ratentilgungsdarlehen (TEUR 5.173). Das erste Ratentilgungsdarlehen wurde am 24. März 2016 über eine Summe in Höhe von TEUR 3.750 mit einem Zinssatz in Höhe von 5,0 Prozent p.a. zzgl. EURIBOR, einer quartalsweisen Tilgung in Höhe von TEUR 288 und einer Laufzeit bis zum 30. September 2019 von der m4e AG zum Erwerb der internationalen Rechte an der Serie und Marke „Mia and me®“ vom bisherigen Kooperationspartner Rainbow S.r.l. neu aufgenommen. Zur Sicherheit wurden die 50 Prozent Anteile

an der Hahn & m4e Productions GmbH an die Bank abgetreten. Die Konzerngesellschaften Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die m4e Television GmbH sowie die Telescreen B.V. haften als Gesamtschuldner im Wege des Schuldenbeitritts. Nach vorgenommener Sondertilgung valutiert das Darlehen zum Bilanzstichtag bei TEUR 2.973. Ein weiteres Ratentilgungsdarlehen wurde am 02. Mai 2016 über eine Summe in Höhe von TEUR 2.200 mit einem Zinssatz in Höhe von 4,1 Prozent p.a. zzgl. 3-Monats EURIBOR, mit einer Tilgungsrate über TEUR 500, fällig am 31. Januar 2017 sowie einer weiteren Tilgungsrate über TEUR 250 fällig am 28. April 2017 und einer Endfälligkeit zum Laufzeitende am 31. Januar 2018 von der Hahn & m4e Productions GmbH, zur Finanzierung der Produktionskosten für die 3. Staffel der Serie „Mia and me®“, neu aufgenommen. Die m4e AG als Mutterunternehmen haftet als Gesamtschuldner im Wege des Schuldenbeitritts. Das Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag bei TEUR 2.200.

12. Langfristige Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Unter der Position langfristige Schulden werden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 3.269 ausgewiesen, die eine Laufzeit von über einem Jahr und bis zu fünf Jahren haben.

13. Kurzfristige Schulden

13a. Kurzfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2016	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2016
Gewerbesteuer	150	0	0	6	156
Körperschaft- steuer	205	116	0	8	97
	355	116	0	14	253

Die Steuerrückstellungen betreffen in vollem Umfang die Hahn & m4e Productions GmbH.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2016	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2016
Aufbewahrung	11	1	0	0	10
Sonstige Rückstellungen (Personal)	27	10	0	35	52
	38	11	0	35	62

Die Fälligkeit und Laufzeit der Personalrückstellungen beträgt vollumfänglich weniger als zwölf Monate. Die Fälligkeit und Laufzeit von

Aufbewahrungsrückstellungen beträgt im Durchschnitt 5,5 Jahre.

13b. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Unter der Position kurzfristige Schulden werden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.292 ausgewiesen, die eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Wandelschuldverschreibung

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Wandelanleihebedingungen geändert und die Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.056,00 im Vorjahresberichtszeitraum neu platziert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet am 31. Dezember 2016 und ist am 1. Januar 2017 zurückzubezahlen. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 6 Prozent verzinst. Der Nennbetrag für die Wandlung wurde auf EUR 3,28 pro Aktie festgelegt.

Die Fair-Value Bewertung für die Aufteilung von Eigen- und Fremdkapital der Wandelanleihe wurde anhand der Ertragswertmethode mit einem risikolosen Marktzinssatz (Bundesanleihe) in Höhe von 1,3 Prozent berechnet.

Aufgrund des zu zahlenden Zinssatzes in Höhe von 6 Prozent ergibt sich im Vergleich zum aktuellen Marktzinssatz keine Eigenkapitalkomponente bei der Wandelschuldverschreibung. Die Wandelschuldverschreibung wurde damit vollständig dem Fremdkapital zugeordnet und ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschluss auch schon

zurückgezahlt worden.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten umfassen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Lizenzgebühren / noch nicht erhaltene Rechnungen	688	396
Abschluss / Prüfung / Beratung	136	180
	824	576

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für Lizenzgebühren und noch nicht erhaltene Rechnungen wurden aufgrund zu zahlender Lizenzgebühren/Warenkosten gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers/Lieferanten ausgestellt wurde. Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzsteuer	72	83
Erhaltene Anzahlungen / noch zu liefernde Leistungen	2.222	1.592
Lohn- und Kirchensteuer	65	64
Zinsverbindlichkeiten	60	60
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	90	30
	2.509	1.829

Bei den Zinsverbindlichkeiten handelt es sich um die abgegrenzten Zinsen für die Wandelschuldverschreibung für das Geschäftsjahr 2016.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2016

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2016	2015
m4e AG	4.050	3.054
Tex-ass Textilvertriebs GmbH	3.471	3.912
Telescreen B.V.	879	859
m4e Television GmbH	100	107
Hahn & m4e Productions GmbH	2.572	5.355
	11.072	13.286

Insgesamt ergibt sich ein Inlandsumsatz in Höhe von TEUR 10.193 (Vj.: TEUR 12.427) und ein Auslandsumsatz in Höhe von TEUR 879 (Vj.: TEUR 859). Für die detaillierte Aufgliederung des Umsatzes auf die Segmente der m4e Gruppe verweisen wir auf Abschnitt D. Lizenzentgelte werden gem. IAS 18 bilanziert.

2. Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 1.169 (Vj.: TEUR 2.139) und Lizenzaufwendungen in

Höhe von TEUR 2.955 (Vj.: TEUR 3.461).

Die vorhandenen Bestände bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH wurden im Berichtszeitraum nicht außerplanmäßig abgeschrieben.

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.703 (Vj.: TEUR 2.606) ergibt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 2.369 (Vj.: TEUR 2.361) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 334 (Vj.: TEUR 245).

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	2016	2015
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.545	949
Impairment Geschäfts- oder Firmenwerte	3.000	0
Sachanlagen	65	54
	4.610	1.003

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Geschäftsjahr 2016 keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Im Geschäftsjahr wurde der Geschäfts- oder Firmenwert der Tex-ass GmbH in Höhe von TEUR 3.0 Mio abgeschrieben.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2016	2015
Sachbezüge	77	86
Auflösung von Rückstellungen	0	1
Erträge aus Kursdifferenzen	0	14
Übrige sonstige Erträge	80	12
	157	113

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2016	2015
Vertriebskosten	984	1.045
Verwaltungskosten	759	564
Betriebskosten	305	295
Raumkosten	195	198
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	102	91
	2.345	2.193

Die Miet- und Leasingaufwendungen verteilen sich auf Raumkosten (Miete Bürogebäude) und auf die Betriebskosten (Leasing Fahrzeuge) und betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 314 (Vj.: TEUR 310).

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 37 (Vj.: TEUR 16) Verluste aus Währungskursdifferenzen enthalten.

7. Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen

Der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen TEUR 58 (Vj.: TEUR -293) resultiert aus der 25 Prozent Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0), aus der 50 Prozent Beteiligung an der Déjà Vu Entertainment B.V. in Höhe von TEUR -35 (Vj.: TEUR -34) sowie aus der 48 Prozent Beteiligung YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 93 (Vj.: TEUR -259).

8. Finanzerträge

Der Posten Zinserträge in Höhe von TEUR 59 (Vj.: TEUR 34) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge für gegebene Darlehen, Festgelder, Tagesgelder und Geldmarktfonds.

9. Finanzaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen aus dem Kontokorrent und der Darlehensaufnahmen der m4e Gruppe und die Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung (Zinssatz 6 Prozent).

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern (Aufwand (-) / Ertrag (+)) des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEUR	TEUR
	2016	2015
Latente Steuern	128	-35
Ertragsteuern für Vorjahre	0	0
Laufende Ertragsteuern / Quellensteuern	-239	-377
	-110	-412

Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 Prozent. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften der m4e Gruppe betrug ca. 13,5 Prozent. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz über alle Gesellschaften der m4e Gruppe in Höhe von ca. 29 Prozent (Vj.: 29 Prozent). Der von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen versteuert.

Gem. IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragssteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. -ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEUR -2.738 (Vj.: TEUR 1.591) würde sich ein rechnerisch erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEUR 794 (Vj.: TEUR -461) ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEUR 904 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEUR -110.

Nachfolgend wird der erwartete Steuerertrag auf der Grundlage des

Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steuerertrag übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEUR	TEUR
	2016	2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.738	1.591
Konzernsteuersatz der m4e AG	29%	29%
Erwarteter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	794	-461
Überleitungsposten zum gebuchten Steuerertrag /-aufwand:		
• Steuererminderungen/-mehrun- gen auf- grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwen- dungen oder steuerfreien Erträgen	-870	48
• Quellensteuern	-21	-22
• Steueraufwand/ -ertrag für Vorjahre	0	0
• Übrige Steuern	-13	23
Tatsächlicher Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-110	-412
Effektiver Steuersatz	0,0%	25,9%

11. Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2016	31.12.2016	4.479.750	366
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.750	
Jahresergebnis in EUR			-3.221.004	
Earnings per share			-0,72	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2016	31.12.2016	5.232.620	366
gewogener Durchschnitt Stückaktien			5.232.620	
Jahresergebnis in EUR			-3.178.404	
Earnings per share			-0,61	

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2015	31.12.2015	4.479.750	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.750	
Jahresergebnis in EUR			103.552	
Earnings per share in EUR			0,02	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2015	31.12.2015	4.784.645	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.784.645	
bereinigtes Jahresergebnis in EUR			146.152	
Earnings per share			0,03	

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Wandelanleihebedingungen geändert und die Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1.000.056,00 im Vorjahresberichtszeitraum neu platziert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet

am 31. Dezember 2016 und ist am 1. Januar 2017 zurückzubezahlen. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 6 Prozent verzinst. Der Nennbetrag für die Wandlung wurde auf EUR 3,28 pro Aktie festgelegt.

Zum 31. Dezember 2016 wurde dementsprechend die Wandelschuldverschreibung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses sowohl im Zähler (Anpassung des Ergebnisses um die Zinsbelastung aus der Wandelschuldverschreibung nach Steuern) als auch im Nenner (Anpassung des gewogenen Durchschnitts der Aktien) berücksichtigt. Ebenso wurde im Nenner die am Jahresanfang 2017 durchgeführte Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 447.975 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 beim verwässerten Ergebnis berücksichtigt.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gem. IFRS 8 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Der Vorstand steuert die Unternehmensaktivitäten auf Grundlage der monatlich zu Verfügung gestellten Finanzinformationen für Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen. Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handelswarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist insbesondere das Kerngeschäft der m4e AG, der Telescreen B.V., der m4e Television GmbH und der Hahn & m4e Productions GmbH enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden.

Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet. Der Konzern betreibt dieses Geschäft im Wesentlichen von Deutschland aus.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt dieses Geschäft ausschließlich von Deutschland aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den oben beschriebenen Segmenten ist wie folgt dargestellt:

Segmentinformationen 2016

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	10.467	3.471	13.938
Intersegmentumsätze	-2.866	0	-2.866
Umsatzerlöse gesamt	7.601	3.471	11.072
Materialaufwendungen	1.917	2.207	4.124
Segmentabschreibungen	4.576	35	4.611
übrige Aufwend./Erträge	3.599	1.212	4.811
Segmentergebnis (EBIT)	-2.491	17	-2.474
Zinserträge	59	0	59
Zinsaufwendungen	375	7	382
Anteil aus assoz. Untern.	58		58
Ergebnis vor Steuern	-2.749	10	-2.739
Steuern			110
Konzern-Jahreserg. vor Minderh.			-2.841
Minderheiten			-372
Konzern-Ergebnis nach Minderh.			-3.213
Segmentvermögen	25.271	4.944	30.215
davon Auslandsverm.	2.275	0	
Segmentsschulden	15.393	1.385	16.778
davon Auslandsschulden	4.482	0	
Segmentinvestitionen	6.693	32	6.725
davon Auslandsinvestitionen	0	0	

Segmentinformationen 2015

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	11.936	3.912	15.848
Intersegmentumsätze	-2.562	0	-2.562
Umsatzerlöse gesamt	9.374	3.912	13.286
Materialaufwendungen	2.503	3.097	5.600
Segmentabschreibungen	975	28	1.003
übrige Aufwend./Erträge	3.601	1.086	4.687
Segmentergebnis (EBIT)	2.295	-299	1.996
Zinserträge	34	0	34
Zinsaufwendungen	141	5	146
Anteil aus assoz. Untern.	-293		-293
Ergebnis vor Steuern	1.895	-304	1.591
Steuern			412
Konzern-Jahreserg. vor Minderh.			1.179
Minderheiten			-1.075
Konzern-Ergebnis nach Minderh.			104
Segmentvermögen	19.481	7.269	26.750
davon Auslandsverm.	2.187	0	
Segmentschulden	8.549	1.918	10.467
davon Auslandsschulden	525	0	
Segmentinvestitionen	3.811	6	3.817
davon Auslandsinvestitionen	3	0	

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gem. IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (vergleiche die Konzernkapitalflussrechnung). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR -2.848 (Vj.: TEUR 1.179) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.611 (Vj.: TEUR 1.003) und der Abnahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 45 (Vj.: TEUR 612), der Abnahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 793 (Vj.: TEUR -1.371), der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 223 (Vj.: TEUR 372), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 263 (Vj.: TEUR 53), sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 58 (Vj.: TEUR 304) erzielte der Konzern einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.583 (Vj.: Mittelzufluss TEUR 1.408).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 6.706 (Vj.: TEUR 3.815) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.617 und in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 89.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 6.228 (Vj.: Mittelzufluss TEUR 2.017) resultiert im Wesentlichen aus der Inan-

spruchnahme des Gruppen-Kontokorrent sowie der Aufnahme von Darlehen bei der m4e AG in Höhe von TEUR 6.491 und in Höhe von TEUR 263 aus Zinszahlungen für die Kontokorrentlinie, das Darlehen und die Wandelschuldverschreibung.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 2.104 (Vj.: TEUR 390).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 116 Ertragsteuern für Vorjahre gezahlt (Vj.: TEUR 0).

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

Die Konzernmuttergesellschaft, m4e AG, hat ihren Verwaltungssitz im Geschäftsjahr 2016 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing und Mieten zusammen:

Vertragsart in TEUR	Inhalt	Fällig 2016-2019
Leasing	KFZ / KFZ- Vers. / EDV	203
Miete	Bürogebäude	170
Gesamt		373

Bei den operate leases handelt es sich um neun Fahrzeuge. Verlän-

gerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

Des Weiteren bestehen für 2017 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 451 aus der Produktion „Tip the Mouse – Season 2“, TEUR 120 aus der Produktion „Knightball“, TEUR 38 aus der Produktion „Little Airplane“, TEUR 26 aus der Produktion „Beatrix Girls“ sowie TUSD 10 aus der Produktion „Jinnrise“.

Die m4e AG hat mit Vertrag vom 13. November 2013 eine selbstschuldnerische Kreditbürgschaft gegenüber der Commerzbank über TEUR 500 abgegeben. Die Kreditbürgschaft dient der Absicherung eines Kontokorrentkredits und eines Ratentilgungsdarlehens der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG.

Die m4e AG hat gegenüber dem ZDF mittelbar über die Zurich Insurance Versicherung eine Bürgschaft / Aval in Höhe von ca. TEUR 510 abgegeben. Diese Bürgschaft dient der Besicherung der Lieferung der 3. Staffel von „Mia and me®“ und hat eine Laufzeit bis April 2017. Außerdem hat die m4e AG gegenüber Universal Pictures mittelbar über die Zurich Insurance Versicherung eine Bürgschaft / Aval in Höhe von TEUR 610 abgegeben, die zur Besicherung der vertraglich festgelegten Materiallieferung verschiedener Themen über die Laufzeit dient.

Die Inanspruchnahme der beiden Bürgschaften schätzt die Gesellschaft, aufgrund der aktuellen Geschäftssituation, als gering ein. Die Gesellschaft hat mit notariellem Vertrag vom 9. Oktober 2015 die Anteile an der Hahn & m4e Productions GmbH (50 Prozent Anteil, nominal EUR 12.500,00) gegenüber der kreditgewährenden Bank (Kontokorrentlinie) verpfändet. Verpfändet wurden die gegenwärtigen

gen und zukünftigen Geschäftsanteile. Die Verpfändung erfolgte zur Sicherung der bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus den bankmäßigen Geschäftsverbindungen mit der kreditgewährenden Bank.

Der gesamte Buchwert des finanziellen Vermögenswertes beträgt TEUR 5.572.

2. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 7.8. Die Buchwerte entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten:

in TEUR	FLL und sonstige		
	Liquide Mittel	kurzfristige Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Kredite und Forderungen	2.266 (Vj.: 162)	6.903 (Vj.: 7.435)	0 (Vj.: 0)
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)	9.561 (Vj.: 3.079)
Erfolgsneutral zum beizul. Zeitwert bewertete Derivate im Rahmen von Cashflow Hedge	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 1)
Gesamt	2.266 (Vj.: 162)	6.903 (Vj.: 7.435)	9.561 (Vj.: 3.079)

3. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, so genannte „related

parties“ im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als „related party“ kommen z.B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Bei den Beziehungen zu nahestehenden Personen handelt es sich um, von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands, erbrachte finanzielle Leistungen und Dienstleistungen. Die Leistungen wurden ausschließlich an die Konzernmutter, m4e AG, erbracht. Dabei ergeben sich im Berichtsjahr TEUR 60 (Vj.: TEUR 28) für finanzielle Leistungen, wobei zum 31. Dezember 2016 noch sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60 (Vj.: TEUR 28) zu Buche standen. Für die wirtschaftliche Beratung (Dienstleistung) wurden TEUR 60 (Vj.: TEUR 63) aufgewendet; hier war zum 31. Dezember 2016 ein Saldo bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60 zu verzeichnen (Vj.: TEUR 0).

Die Dienstleistungen und finanziellen Leistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

4. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 34 (Vj.: 31) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-ass Textilvertriebs GmbH 13 (Vj.: 12) Mitarbeiter, auf die m4e AG 15 (Vj.: 15) Mitarbeiter und auf die Telescreen B.V. 4 (Vj.: 4) Mitarbeiter.

5. Honorar des Abschlussprüfers

An Abschlussprüfer sind im Berichtsjahr folgende Honorare für Prüfungen, Beratung und sonstige Leistungen geflossen:

	TEUR 2016	TEUR 2015
Honorar für Abschlussprüfung	47	52
Honorar für sonstige Prüfungen	3	6
	50	58

6. Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2016:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion (ab 01. Mai 2016 Alleinvorstand)
- Herr Michael Büttner, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations (bis 30. April 2016)

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 639 (Vj.: TEUR 882) inklusive geldwerter Vorteile für die von der Gesellschaft gestellten KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden im Geschäftsjahr 2016 ausschließlich aus Fixbezügen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, Deutschland (Vorsitzender bis 18. August 2016),
- Frau Gudrun Moll (ab 14. Juli 2016 Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende ab 18. August 2016)
- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, Österreich (stellv. Vorsitzender)
- Herr Cees Wessels, Kaufmann, Niederlande (Mitglied)

Im Vorjahr sind insgesamt Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 10) gezahlt worden.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2016

Die Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.000 wurde planmäßig am 01. Januar 2017 an die Zeichner zurückbezahlt.

Mit Wirkung zum 24. Februar 2017 legten die Aufsichtsratsmitglieder Oliver Jansen, Andreas Kinsky und Cees Wessels ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats nieder.

Mit Beschluss vom 3. März 2017 hat ds Amtsgericht München, Koen Peeters, Hans Bourlon und David Lloyd zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der m4e AG bestellt.

Mit Wirkung zum 10. April 2017 hat das Aufsichtsratsmitglied Hans Bourlon sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der m4e AG niedergelegt.

Mit Wirkung zum 24. Februar 2017 wurden zusammen ca. 68 Prozent der Aktien der m4e AG, welche von den Gründungs- und Hauptaktionären der Gesellschaft, Hans Ulrich Stoef, Michael Büttner, Oliver Jansen und Cees Wessels (Letzterer über seine Beteiligungsgesellschaften TSC Holding B.V. und WMG Holding B.V.) gehalten wurden, an die Studio 100 Media GmbH verkauft.

Mit Eintragung ins Handelsregister am 21. März 2017 wurde, unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2015/I, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 4.479.750,00 um EUR 447.975,00 auf EUR 4.927.725,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 447.975 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie erhöht. Die Kapitalerhöhung fand unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre statt. Die 447.975 neuen Aktien wurden an die Studio 100 Media GmbH zu einem Preis in Höhe von 2,40 je Aktie ausgegeben. Die ausgegebenen Aktien werden ab dem 01. Januar 2017 gewinnberechtigt sein.

Es sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2016 keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche für den m4e Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

8. Finanzrisiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der Auswirkungen der Inflationsgefahr und der weiterhin leicht anhaltenden europäischen Wirtschaftskrise für das Geschäftsjahr 2017 zwar mit einem leicht ansteigenden Kaufverhalten der Endkunden und

auch einem guten Wirtschaftswachstum in Deutschland. Sollte sich die Annahme nicht bestätigen, kann sich die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern und somit Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns haben.

Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) zur Absicherung von Zinsänderungen eingesetzt. Im Berichtszeitraum wurden Währungsderivate zur Absicherung von Währungsschwankungen bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH eingesetzt.

Im Nachfolgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen:

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Änderungen von Wechselkursen können zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren bei der m4e einerseits aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten der ausländischen Gruppengesellschaft in die funktionale Währung des Konzerns. Dieses Risiko ist von untergeordneter Bedeutung, da keine Gruppengesellschaften mit ausländischer

Währung existieren.

Weiterhin ist der Konzern mit seinem Tochterunternehmen, der Texas Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Dieses Risiko wird teilweise über Währungsderivate gesichert.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat einen kurzfristigen Kontokorrentkredit für die Finanzierung des laufenden Geschäftes der m4e Gruppe. Mögliche Zinssteigerungen können ein signifikantes Risiko für den nicht zinsgesicherten Kontokorrentkredit für die Gesellschaft darstellen. In Anbetracht der weiterhin wirkenden Niedrigzinsphase erachten wir dieses Risiko allerdings als sehr gering.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich dabei auf ein Jahr.

Theoretisch besteht somit das Risiko, da nicht sämtliche Forderungen mit Bankbürgschaften abgesichert sind, dass einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausfallen können. Damit besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der Buchwerte der Forderungen für die keine Bankbürgschaften bestehen.

Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich dabei auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 963. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Liquiditätszuflüssen erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten bzw. die Eigenkapitalquote weiter stärken und erhöhen wird.

9. Offenlegung des Konzernabschlusses

Die m4e AG lässt ihren Konzernabschluss gem. § 325 HGB im Bundesanzeiger bekannt machen.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 11. Mai 2017
m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoeff
CEO

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2016

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
a. Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	4.806.318,51	7.806.318,51
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	14.813.523,51	9.694.700,37
		19.619.842,02	17.501.018,88
2. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	106.438,51	117.988,00
3. At Equity bewertete Finanzanlagen	B.3	271.996,52	225.530,96
4. Aktive latente Steuern	B.4	194.985,85	179.867,00
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		20.193.162,90	18.024.404,84
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Unfertige Erzeugnisse	B.5	246.522,16	663.625,50
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	B.5	606.013,90	36.072,50
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.6	4.812.539,13	3.857.854,27
4. Forderungen verbundene Unternehmen	B.6	290.671,47	309.441,10
5. Sonstige Vermögenswerte	B.7	1.370.177,80	3.268.015,71
6. Steuerforderungen	B.8	429.745,14	428.662,00
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.9	2.266.262,64	162.025,44
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		10.021.932,23	8.725.696,52
SUMME VERMÖGEN		30.215.195,13	26.750.101,36

PASSIVA	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	B.10a	4.479.750,00	4.479.750,00
2. Kapitalrücklage	B.10d	8.117.507,31	8.117.507,31
3. Gewinnvortrag		900.567,71	797.015,18
4. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-3.221.004,24	103.551,91
5. Minderheiten	B.10g	3.158.602,65	2.785.682,00
EIGENKAPITAL, GESAMT		13.435.423,43	16.283.507,02
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.11	3.269.228,00	0,00
2. Passive latente Steuern	B.4	1.395.169,85	1.519.954,42
		4.664.397,85	1.519.954,42
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Kurzfristige Rückstellungen			
a. Steuerrückstellungen	B.13a	252.885,37	354.840,00
b. Sonstige Rückstellungen	B.13a	62.073,17	38.385,00
		314.958,54	393.225,00
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.11	5.291.313,35	2.069.576,69
b. Wandelschuldverschreibungen	B.13b	1.000.055,60	1.000.055,60
c. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.11	2.176.102,82	3.078.826,93
d. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	B.13b	823.810,43	575.659,13
e. Sonstige Verbindlichkeiten	B.13b	2.509.133,11	1.829.296,56
		11.800.415,31	8.553.414,91
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		12.115.373,85	8.946.639,91
SCHULDEN, GESAMT		16.779.771,70	10.466.594,33
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		30.215.195,13	26.750.101,36

Konzern Gesamtergebnisrechnung 2016

	Erläuterungen	01.01.2016- 31.12.2016	01.01.2015- 31.12.2015
		EUR	EUR
I. Umsatzerlöse	C.1	11.072.061,63	13.286.075,80
II. Spezielle betriebliche Aufwendungen			
1. Materialaufwand	C.2	-4.123.661,32	- 5.600.194,08
2. Personalaufwand	C.3	-2.703.282,47	-2.606.462,73
3. Abschreibungen	C.4	-4.610.597,11	- 1.002.849,66
III. Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	237.295,35	112.708,55
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	-2.345.032,71	- 2.192.975,50
Betriebsergebnis		-2.473.216,63	1.996.302,38
IV. Finanzergebnis			
1. Ergebnis At Equity bewerteter Unternehmen	C.7	57.925,11	- 292.927,30
2. Finanzerträge	C.8	59.001,03	33.993,44
3. Finanzaufwand	C.9	-381.547,35	- 146.778,41
Ergebnis vor Steuern		-2.737.837,84	1.590.590,11
V. Ertragssteuern	C.10	-110.245,75	- 412.078,42
VI. Jahresüberschuss vor Minderheiten		-2.848.083,59	1.178.511,69
VII. Minderheiten		-372.920,65	- 1.074.959,78
VIII. Jahresüberschuss nach Minderheiten		-3.221.004,24	103.551,91
IX. Ergebnisneutral erfasste Einkommensbestandteile			
1. Ergebnis aus der Währungsumrechnung		0,00	0,00
2a. Ergebnisneutrale Bewertung von Cashflow Hedges		0,00	0,00
2b. Abzüglich latenter Steuern		0,00	0,00
X. Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		-3.221.004,24	103.551,91
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	-0,72 / -0,61	0,02 / 0,03

Konzern Kapitalflussrechnung 2016

	Erläuterungen	2016	2015
		TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis (vor Minderheitenanteilen)		- 2.848	1.179
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	4.611	1.003
+ Zinszahlungen	E.	263	53
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.4, B.13a	45	612
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		- -58	304
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.5,6,7,8	793	- 1.371
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	B 11, B.13b	- 223	- 372
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	E.	2.583	1.408
-/+ Aus-/Einzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	E.	- 6.706	- 3.671
-/+ Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	A.4	0	- 144
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	E.	6.706	- 3.815
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzkrediten	B.11	6.491	2.070
- Zinszahlungen	E.	- 263	- 53
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	E.	6.228	2.017
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		2.104	- 390
Konsolidierungsbedingte Veränderung	E.	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		162	552
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	B.9, E.	2.266	162

Entwicklung des Konzern Eigenkapitals 2016

in EUR	Anhang TZ	Gezeichnetes Kapital				Bewertungs- differenzen	Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhö- hung gel. Einlagen	Jahres- überschuss / Jahres- fehlbetrag	Gewinn- vortrag / Verlust- vortrag	Minder- heiten	Summe Konzern- eigenkapital
		Anzahl aus- gegebener Stückaktien	Nennwert (rechnerisch)	Kapital- rücklage							
Stand zum 01.01.2015		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	0	797.015,81	1.710.722,22	15.104.995,34	
Gesamteinkommen							103.551,91			103.551,91	
Hahn & m4e Productions GmbH	B.10g								1.074.959,78	1.074.959,78	
Stand zum 31.12.2015		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	103.551,91	797.015,81	2.785.682,00	16.283.507,02	
Stand zum 01.01.2016		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	0	900.567,72	2.785.682,00	16.283.507,02	
Gesamteinkommen							-3.221.004,24			-3.221.004,24	
Hahn & m4e Productions GmbH	B.10g								372.920,65	372.920,65	
Stand zum 31.12.2016		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	-3.221.004,24	900.567,72	3.158.602,65	13.434.423,43	

Entwicklung des Konzern Anlagevermögens 2016

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2016	Zugänge	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2016	Abschrei- bungen 01.01.2016	Zugänge	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge lau- fendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2016	Restbuchwert 31.12.2016
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00	4.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	0,00
c. Sonstige immateri- elle Vermögenswerte	14.425.885,56	0,00	6.852.855,08	766.548,83	20.512.191,81	4.731.185,19	0,00	1.545.794,05	578.310,94	5.698.668,30	14.813.523,51
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	609.074,67	0,00	88.279,30	39.924,04	657.429,93	491.086,67	0,00	64.803,06	4.898,31	550.991,42	106.438,51
3. Finanzanlagen											
At Equity	225.530,96	0,00	46.465,56	0,00	271.996,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	271.996,52
Summe Anlagevermögen	24.519.809,70	0,00	6.987.599,94	806.472,87	30.700.936,77	6.675.271,86	0,00	4.610.597,11	583.209,25	10.702.659,72	19.998.277,05

Entwicklung des Konzern Anlagevermögens 2015

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2015	Zugänge	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2015	Abschrei- bungen 01.01.2015	Zugänge	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2015
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	0,00
c. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.794.397,40	0,00	3.650.846,16	19.358,00	14.425.885,56	3.799.506,22	0,00	949.155,99	17.477,02	4.731.185,19	9.694.700,37
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.249,42	0,00	22.084,67	5.259,42	609.074,67	442.648,42	0,00	53.693,67	5.255,42	491.086,67	117.988,00
3. Finanzanlagen											
At Equity	385.917,50	0,00	144.063,00	304.449,54	225.530,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.530,96
Summe Anlagevermögen	21.031.882,83	0,00	3.816.993,83	329.066,96	24.519.809,70	5.695.154,64	0,00	1.002.849,66	22.732,44	6.675.271,86	17.844.537,84

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG

Wir haben den von der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften sowie den IFRS insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 15. Mai 2017

VEDA WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer

19. Mai 2017	Veröffentlichung Konzernjahresabschluss
13. Juli 2017	ordentliche Hauptversammlung, Höhenkirchen-Siegertsbrunn
29. September 2017	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.m4e.de abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie im Risikobericht angesprochen - eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

© 2017 m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn

IMPRESSUM

Herausgeber

m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: info@m4e.de

Ansprechpartner

INVESTOR RELATIONS
Susan Hoffmeister
Crossalliance communication GmbH
Freihamerstr. 2
82166 Gräfelfing
T: +49 (0)89 898 27227
F: +49 (0)89 895 20622
E-Mail: ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
Josef Hofer
m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: hofer@m4e.de

Redaktion
Susan Hoffmeister, Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz
Laura Helena Mühlhäußer

Druck
Hansa Print Service GmbH

copyright

© 2017, m4e AG

Fotonachweis

m4e AG

Copyrights Titel- und Trennseiten

© 2017 m4e AG – Studio Bozzetto & Co. – Giunti Editore – Studio Campedelli – RaiFiction. All Rights Reserved.

© 2017 Hahn & m4e Productions

© 2017 Wissper Ltd.



m4e AG

Altlaufstraße 42

85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

T: +49 (0)8102 99 453-0

F: +49 (0)8102 99 453-69

E-Mail: info@m4e.de

